

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Juni 1634

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 28.11.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Juni 1634.....	2
<i>Weiterreise nach La Pacaudière – Unterwegs Unsicherheit durch Straßenräuber hinter Lapalisse.</i>	
02. Juni 1634.....	2
<i>Weiterritt nach Tarare.</i>	
03. Juni 1634.....	3
<i>Ankunft in Lyon – Besuch durch den Kaufmann René Bays – Abschrift eines Wechselbriefes und andere Geldangelegenheiten – Abschied von dem Kaufmann Dorat, dem Parlamentsrat Léon de Valbelle und dem herzoglich-savoyischen Mundschenk Angelo Senoncello als den letzten Mitreisenden – Besuch durch den Hugonotten Matthieu Spon – Entschluss zur Weiterreise nach Orange.</i>	
04. Juni 1634.....	4
<i>Weiterfahrt auf der Rhône nach Andance – Abschied von den mitgenommenen Brüdern d'Antrevar et Lissare.</i>	
05. Juni 1634.....	5
<i>Weiterreise auf der Rhône bis zum Zollhaus Balthazar – Provenzalische Sprache der Schiffer – Weiterritt nach Orange.</i>	
06. Juni 1634.....	7
<i>Freudige Begrüßung durch den Gouverneur Burggraf Christoph von Dohna und dessen Gemahlin Ursula – Rundfahrt durch Orange – Jährliche Einkünfte des Burggrafen von Dohna – Beschreibung des Fürstentums Orange – Besuch beim Generalschatzmeister Sébastien du Laurens – Gestrige Schiffsreise des Sekretärs Sigmund Konrad Deuerlin nach Avignon – Große Freude über das Wiedersehen mit Dohna – Essen – Blick auf den Mont Ventoux – Skorpione und grassierende Skrofeln in Orange – Hofstaat der Burggräfin von Dohna.</i>	
07. Juni 1634.....	11
<i>Besichtigung der Reitschule und antiken Bauten in Orange – Ausfahrt auf einen überwiegend mit Rosmarin bewachsenen Berg – Spiel – Hiesige Kosten für das Erlernen der adligen Exerzitien – Rückkehr von Deuerlin – Hofstaat von Dohna.</i>	
08. Juni 1634.....	12
<i>Anhörung der Predigt in der reformierten Stadtkirche – Beobachtung des jungen Burggrafen Fabian von Dohna beim Spielen mit der Pike – Besichtigung des Zeughauses – Abschied von Christoph und Ursula von Dohna – Korrespondenz – Geleit durch Dohna bis an die Grenze – Anmietung von Pferden nach Marseille – Ritt bis Le Thor.</i>	
09. Juni 1634.....	13
<i>Weiterreise nach Aix-en-Provence – Beschreibung der Landschaft – Starker Wind bei großer Hitze.</i>	
10. Juni 1634.....	14
<i>Rundgang durch Aix-en-Provence – Vergebliche Anmeldung bei Valbelle – Weiterritt nach Marseille – Diebstahl an Schumann in der Herberge "Zu den Drei Königen" – Angebaute Getreidesorten auf den Feldern – Große Hitze – Besichtigung des Hafens – Besuch durch Bettler – Rosmarin als Brennstoff.</i>	

11. Juni 1634.....	15
<i>Drohende Gefahren für die Weiterreise zu Land wie auf dem Meer – Ratschlag durch den Sankt Galler Kaufmann Tobias Zollikofer – Erinnerung an die Kavaliertour durch das Languedoc und die Provence im Jahr 1609 – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Anmietung von Pferden bis Genf – Bewirtungskosten in Marseille und Paris – Abschrift eines Wechselbriefes – Musik und Gesang durch Galeerensträflinge.</i>	
12. Juni 1634.....	20
<i>Baron Louis de La Garde als Essensgast – Ritt nach Venelles – Felder und Gärten.</i>	
13. Juni 1634.....	21
<i>Weiterreise nach Châteauneuf-Val-Saint-Donat – Französisches Sprichwort über die Provence.</i>	
14. Juni 1634.....	21
<i>Weiterritt nach Le Vivas – Mutmaßlicher Pesttod einer Frau in der Unterkunft.</i>	
15. Juni 1634.....	22
<i>Weiterreise nach Embrun – Unterwegs Änderung des Zielorts von Genf auf Turin.</i>	
16. Juni 1634.....	23
<i>Weiterritt nach Briançon – Unterwegs Beobachtung einer gefangenen Gemse – Erkrankung eines Pferdes.</i>	
17. Juni 1634.....	24
<i>Überquerung des Alpenpasses bei Montgenèvre – Gewitter am Morgen – Weiterreise nach Chiomonte – Beschreibung der Landschaft.</i>	
18. Juni 1634.....	25
<i>Weiterritt nach Rivoli – Beschreibung der Landschaft.</i>	
19. Juni 1634.....	26
<i>Weiterreise nach Turin – Inkognito-Einzug im Gasthaus "Rote Rose" – Kirchgang eines losgerissenen fürstlichen Maulesels – Anmeldung beim Duca Vittorio Amedeo I di Savoia.</i>	
20. Juni 1634.....	27
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung des ersten herzoglichen Staatssekretärs Giovanni Carron – Familie des Duca di Savoia – Vergebliche Kontaktaufnahme durch den Kaufmann Carello – Besuch durch Carron.</i>	
21. Juni 1634.....	31
<i>Langes Warten auf die herzogliche Kutsche – Gespräch mit dem Duca di Savoia – Gewitter am späten Abend.</i>	
22. Juni 1634.....	34
<i>Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Abschrift eines Wechselbriefes – Abendlicher Regen – Auf der bisherigen Reise ausgeteilte Geschenke – Vergebliches Warten auf Carron – Gestriges Gespräch mit dem Duca di Savoia.</i>	
23. Juni 1634.....	36
<i>Besichtigung des herzoglichen Marstalls und Turnierplatzes – Zweimaliges Nachfragen bei Carron – Gestriger Anschlag auf den savoyischen Fähnrich Catalano vor dem Gasthaus – Besuch durch Carron am</i>	

Nachmittag – Spaziergang zu einem herzoglichen Lustschloss und der Jesuitenkirche – Duca di Savoia auf der Jagd – Verzicht auf Kontaktaufnahme zum Kardinal Maurizio di Savoia.

24. Juni 1634.....	39
<i>Abschrift des königlichen Passbriefes aus Frankreich – Besichtigung zweier Lustschlösser und eines Kapuzinerklosters in den Vorstädten – Mittagessen in Moncalieri – Besuch des herzoglichen Schlosses und Gartens Mirafiori.</i>	
25. Juni 1634.....	41
<i>Anfrage bei Carron – Verwunderung über die Vorliebe der savoyischen Bauern und Edelleute für den Krieg.</i>	
26. Juni 1634.....	43
<i>Traum – Besichtigung einiger exotischer Raubtiere im herzoglichen Schloss – Zweimalige Erkundigung bei Carron – Disputation zwischen mehreren Katholiken an der Gasthaustafel – Zeitvertreib am Nachmittag – Duca di Savoia erneut auf der Jagd – Tischgenossen – Abendgewitter.</i>	
27. Juni 1634.....	45
<i>Verzicht auf Abschiedung an Carron – Nötigung zum Fischessen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erneutes Gewitter.</i>	
28. Juni 1634.....	46
<i>Morgenspaziergang um die Stadt – Mitteilung an und von Carron – Korrespondenz – Religionsdispute an der Gasthaustafel – Entschuldigung durch Carron für nicht abgestatteten Besuch.</i>	
29. Juni 1634.....	47
<i>Erneuter Spaziergang um die Stadt – Zweimalige Erkundigung bei Carron.</i>	
30. Juni 1634.....	48
<i>Ermordung des savoyischen Hauptmannes Roveres durch einen Conte Capra – Vergebliche Anmeldung beim Duca di Savoia und dessen Bruder Maurizio – Besuch durch Carron – Bestattung von Roveres – Fahndung nach dessen Mörder – Spaziergang – Plötzliche Abreise von Carron.</i>	
Personenregister.....	51
Ortsregister.....	53
Körperschaftsregister.....	55

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Juni 1634

[[47r]]

☉ den 1. / 11. Junij¹.

[Meilen]

Nach Varennes² zu Mittage 6
 la Palisse³ dem Grafen de la Palisse⁴, (so an itzo 4
 gouverneur im Bourbonnois⁵ ist) zugehörig.
 la Pacaudiere⁶ Nachtlager Weil die meilen sehr 4
 groß <anfangen zu> werden, ist die heüttige
 Tagerayse noch die allergrößte, vndt vnsern
 pferden die mühsamste gewesen.

la Pacaudière ligt in dem ländlein Forest⁷, vndt haben einen bergichten bösen weg, auch hindter
 Palisse durch einen vnsichern Straßenräuberischen pusch gemust, so man la vallée de la Palisse⁸
 nennet, vndt hat gar niedrig dichte holtz, daß man sich gar leichtlich darinnen verbergen kan. Es hat
 berge, korn, wey wiesewachs heütte gehabt, vndt zur Rechten haben wir les montagnes d'Auvergne⁹
¹⁰, liegen [[47v]] laßen, Es gibt auch sehr schön vieh an Ochsen vndt kühen, in diesen ländern, von
 Paris¹¹ an biß hieher.

02. Juni 1634☽ den 2. / 12. Junij¹².

[Meilen]

Nach Roanne¹³ alda vber die Loire¹⁴ in einer 4
 fehre Zu Roanne pflegt man sich aufzusetzen,
 wenn man die Loire hinundter will.
 Saint Saphorin¹⁵ 3

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Varennes-sur-Allier.

3 Lapalisse.

4 La Guiche, Claude-Maximilien de (vor 1603-1659).

5 Bourbonnais.

6 La Pacaudière.

7 Forez.

8 Übersetzung: "das Tal von Lapalisse"

9 Auvergne.

10 Übersetzung: "die Berge der Auvergne"

11 Paris.

12 Übersetzung: "des Juni"

13 Roanne.

14 Loire, Fluss.

15 Saint-Symphorien-de-Lay.

Tarare¹⁶ vnser Nachtlager. Böser bergichter weg. 4
<Zu Roanne seindt ein par raysegeferten von vns
abgeschieden.>

03. Juni 1634

[Dienstag, 3. Juni]

[{Meilen}]

<den Junij¹⁷> 3. / 13. σ vollends nach Lion¹⁸ 6
große meilen, böser weg, Man hat vnß wegen der
eröffnung vnserer sachen gar bange gemacht. Es
ist aber Gott lob, gar wol abgegangen.

Renè Bayz¹⁹ der kaufmann zu Lion ist zu mir kommen. Der wechßelbrief lautet also:

Paris²⁰ du 6. Juin 1634 pour {livres} 4000 – Monsieur a deux jours de veuë il vous plaira payer
par cette premiere & seulle de change A Monseigneur Christian Baron de Donaw^{21 22} quatre mil
livres Valeur de mon dit Sieur, & mettèz les a mon conte comme par l'advis de Vostre
bien affectionnè Serviteur Monsieur, Henri muysson²³ manu
*propria*²⁴ Monsieur Renè Bayz, a Lion.²⁵

Vndt es war ein avisbrieflein²⁶ vom Henry Muysson darbey, <an ihn.>

Der kaufmann *Monsieur*²⁷ Dorat²⁸ ist auch von vns geschieden heütte in Lion.

heütte hat sich der Conseiller²⁹ mir recht zu erkennen gegeben. Er heist: Monsieur de Valbelle³⁰
Conseiller du Roy³¹ au Parlement de Provence³² demeurant a Aix^{33 34}.

16 Tarare.

17 *Übersetzung*: "des Juni"

18 Lyon.

19 Bays, René.

20 Paris.

21 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

22 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen
Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

23 Muisson, Henri (1589-1666).

24 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

25 *Übersetzung*: "Paris vom 6. Juni 1634, zuerst für Livres 4000 - Herr, es wird Euch auf zwei Tage der Ansicht [d.
h. innerhalb von zwei Tagen nach Kenntnisnahme] belieben, durch diesen ersten und einzigen Wechsel dem gnädigen
Herrn Christian Freiherrn von Dohna viertausend Livres, Wert meines genannten Herrn, zu zahlen und setzt sie
auf meine Rechnung durch die Nachricht von Herrn, Herrn René Bays in Lyon. Euer wohl ergebener Diener Henri
Muisson."

26 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

27 *Übersetzung*: "Herr"

28 Dorat, N. N..

29 *Übersetzung*: "Rat"

30 Valbelle, Léon de (ca. 1600-1673).

31 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

[[48r]]

Der Piemonteser, welcher von Paris³⁵ auß, mitt her geritten, heißet Angelo Senoncello³⁶, credenziere dj *Sua Altezza* di Savoya^{37 38}, ein guter kerll. Sonsten habe ich mein lebetag, solche raysegeferten nicht gehabt, das keiner dem andern recht getrawet, vndt auf manchen, ein vngleicher schändtlicher verdacht geworfen worden, wiewol Sie vns deützschen, am allermeisten getrawet. Gott lob, daß wir also <sicher> durchkommen sejndt, vndt wüntzschen dergleichen in posterum³⁹, <denn ich noch einen weitten weg, vndt große gefahr vor mir habe. Dieu nous conduyse par ses *Saints Anges*.⁴⁰>

*Nota Bene*⁴¹ [:] Henry Muysson⁴² hat zu viel aufgeldt genommen, zwischen Lion⁴³ vndt Paris in dem er 1½ pro cento⁴⁴ genommen hette nur ½ pro cento⁴⁵ nehmen sollen. Darzu hat er mir die Pistolen⁴⁶, vor 8 {Gulden} 10 {Stüber} gegeben, da er mir doch moneta di banco⁴⁷, wechßelgeldt, vndt also zu 8 {Gulden} 6 {Stüber} dieselbigen geben sollen.

J'ay accordè avec mes marchands vers *Vienne*⁴⁸ pour 4 pour cent.⁴⁹

Matthieu Spon⁵⁰ hat mich besucht.

Resolution vers Orange⁵¹, Dieu aydant.⁵²

04. Juni 1634

ø den 4. / 14. Junij⁵³.

[m.]

32 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

33 Aix-en-Provence.

34 *Übersetzung*: "Herr de Valbelle, Rat des Königs am in Aix residierenden Parlement der Provence."

35 Paris.

36 Senoncello, Angelo.

37 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

38 *Übersetzung*: "Mundschenk Ihrer Hoheit von Savoyen"

39 *Übersetzung*: "für die Zukunft"

40 *Übersetzung*: "Gott geleite uns durch seine Heiligen Engel."

41 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

42 Muisson, Henri (1589-1666).

43 Lyon.

44 *Übersetzung*: "Prozent"

45 *Übersetzung*: "Prozent"

46 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

47 *Übersetzung*: "Geld der Wechselbank"

48 Wien.

49 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen Kaufleuten nach Wien 4 Prozent vereinbart."

50 Spon, Matthieu (1598-nach 1646).

51 Orange.

52 *Übersetzung*: "Entschluss nach Orange mit Gottes Hilfe."

53 *Übersetzung*: "des Juni"

Von Lion⁵⁴ ein Schif nach Orange⁵⁵ oder 5
 Avignon⁵⁶ vmb 12 {Livres tournois} bedinget⁵⁷
 heütte auf dem Rhodano⁵⁸, (welches ein strenges
 waßer ist) fortgefahren nachmittags in sehr
 warmen wetter, auf Vienne⁵⁹ zu eine Stadt im
 Daulphinè⁶⁰ alda man sehr gute klingen macht.
 Jch bin alhier, als ich anno⁶¹ 1609 von Lion nach
 Avignon gefahren, auch gewesen, vndt dazumahl
 vber nacht gelegen. Zu Vienne hats eine steinerne
 brücke.

{Meilen}

Von dannen nach Andance⁶² ein flegken, 7
 im Daulphinè alda haben wir beyde brüder
 Messieurs⁶³ d'Antrevar & de Lissare⁶⁴ gelaßen,
 zwey feine vom adel, die wir auß gutwilligkeit,
 mittgenommen.

05. Juni 1634

[[48v]]

[Donnerstag, 5. Juni]

{Meilen}

Zu Andance⁶⁵ außgeruhet, vndt ¼ den 5. / 15. †⁷⁵ 3
 Junij⁶⁶, frühe vor Tages, wieder fortgeschift bey
 Pilatj Thurm⁶⁷ vorüber, (welcher *Monsieur de*
Fontagier^{68 69} zuständig,) im Daulphinè⁷⁰ gelegen,

54 Lyon.

55 Orange.

56 Avignon.

57 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

58 Rhône, Fluss.

59 Vienne.

60 Dauphiné.

61 *Übersetzung*: "im Jahr"

62 Andance.

63 *Übersetzung*: "Herren"

64 Antrevar et Lissare (1), N. N. d'; Antrevar et Lissare (2), N. N. d'.

65 Andance.

66 *Übersetzung*: "des Juni"

75 Im Original verwischt.

67 Ponsas, Schloss (Château de Ponsas).

68 *Übersetzung*: "Herrn von Fontagier"

69 Entweder noch Aymard oder bereits Jean-Philippe de Gruel.

70 Dauphiné.

auf die Stadt Tournon⁷¹ en Vivarez^{72 73} gelegen,
dem Grafen von Tournon⁷⁴ zugehörig.
Von dannen nach Valence⁷⁶ im Daulphinè 3
eine feine Stadt. alda wir zween studiosos⁷⁷, 2
Frantzosen, 2 holländer (so mittgefahren, mitt
vnserer bewilligung) gelaßen, vndt fort auf
Ancone⁷⁸ Gegen vber ligt Montelimar⁷⁹. 6
Bourg⁸⁰ alda wir gegeben, zur rechten handt des 2
Rhodanj⁸¹ die letzte Stadt in dem lande Vivarayz.
Nota⁸²: der Delphinat⁸³ lieget zur lincken,
Vivaretz zur rechten, <des Rosnestroms.>
Ehe wir nach Valence kahmen, lief die Jsere⁸⁴
ein schnelles waßer in die Rosne, vndt macht den
Strom desto stärcker.
Pont Saint Esprit⁸⁵ im Languedocq⁸⁶ gelegen 4
zur rechten handt die schöne Steinerne brücke so
alda vber die Rosne gehet ist sehr berühmbt. Wir
haben nur 21 große Schwibbogen daran zehlen
können, wiewol etzliche 22 bogen zehlen wollen.
Die durchfahrt ist gefährlich.
Wir haben auch observirt daß die Schifflütte
in ihrer frembden Provinzialischen sprache
das landt so zur lincken des Rhodanj gelegen
l'Emperio⁸⁷ id est⁸⁸ kayserreich, so aber zur
rechten lo Royaulme⁸⁹ geheißten haben. Diß

71 Tournon-sur-Rhône.

72 Vivarais.

73 *Übersetzung*: "Tournon im Vivarais"

74 Tournon, Just-Henri, Comte de (ca. 1588-1643).

76 Valence.

77 *Übersetzung*: "Studenten"

78 Ancône.

79 Montélimar.

80 Bourg-Saint-Andéol.

81 Rhône, Fluss.

82 *Übersetzung*: "Beachte"

83 Dauphiné.

84 Isère, Fluss.

85 Pont-Saint-Esprit.

86 Languedoc.

87 *Übersetzung*: "das Kaiserreich"

88 *Übersetzung*: "das heißt"

89 *Übersetzung*: "das Königreich"

seindt alte vestigia Imperij Romanj⁹⁰, <& Regnj
Arelatensis⁹¹.>⁹²

[[49r]]

heütte haben wir einen starcken Nordtwesten
windt gehabt, (welchen Sie la bise⁹³ nennen) der
ist vnß zutrüglich gewesen, vndt war nicht so heiß
als gestern.

{Meilen}

Balthasar⁹⁴ ein zollhauß ins Fürstenthumb

4<3>

Vranien⁹⁵ gehörig, zur lincken, alda wir
angefahren, vndt mitt pawerpferden (so weder
Sättel noch zäume nur halfter von stricken gehabt
dergleichen

{Meilen}

Reütereÿ ich noch nie <zuvor> versucht) biß

1

nach Vranien oder Orange⁹⁶ geritten, alda spähte
ankommen, vndt in der vorstadt gelegen.

<34 {Meilen} von Lion⁹⁸.>

<Summa⁹⁷>

06. Juni 1634

☞ den 6. / 16. Junij⁹⁹.

Zu Orange¹⁰⁰ aufs Castell gegangen, herren Christoff von Dona¹⁰¹ den itzigen Gouverneur, meinen
alten bekandten vndt Trewen Achatem¹⁰² anzusprechen, der mich auch mitt frewden entpfangen,
wie auch hernacher seine Gemahlin¹⁰³.

Nach der mahlzeit haben Sie mich zu kutzschen herumber geführet. Das Castell ist sehr feste,
hat dreyerley fortification auf einem <hohen> berge gelegen, zwar mitt steinernen pasteyen vndt
rundelen nach gelegenheitt des orts versehen, aber weil es aufm felsen gelegen kan man weder

90 Römisches Reich.

91 Arelat (Arles), Königreich.

92 *Übersetzung*: "Überreste des Römischen Reiches und des Königreiches Arelat."

93 *Übersetzung*: "der kalte Nordwind"

94 Balthazar, Zollhaus (Péage de Balthazar).

95 Orange, Fürstentum.

96 Orange.

97 *Übersetzung*: "Summe"

98 Lyon.

99 *Übersetzung*: "des Juni"

100 Orange.

101 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

102 Achates.

103 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

approchiren¹⁰⁴ noch miniren¹⁰⁵. Also hats 3 brücken vndt 3 gräben. Die eüßerste fortification so Printz Moritz¹⁰⁶ *Seliger* machen laßen, heißet man la Vignasse¹⁰⁷, (weil weinberge vorzeiten drauf gestanden) die ander la cortine¹⁰⁸, <so auch Prinz Moritz *Seliger* bawen lassen, der itzige Printz¹⁰⁹ fortificirt nichts dran,> die dritte vndt innerste le Donjon¹¹⁰, darinnen ein fein wohnhauß mitt bequehmen losamentern¹¹¹ gebawet <noch von dem alten herren von Chalon¹¹²,>. Der herr von Dona hat 5 Söhne¹¹³, vndt 4 Töchter¹¹⁴, vndt logirt mitt *Seiner* familie (wiewol er einen Sohn nach hollandt¹¹⁵ geschickt, hergegen aber einen vettern, herrn Fabian¹¹⁶ alhier hatt) aufm Schloß. [[49v]] Seine Gemahlin¹¹⁷ ist der Princeßin von Vranien¹¹⁸ Schwester. Jm Casteel logiren an itzo 200 Soldaten, weil kein feindt vorhanden. Die Stadt¹¹⁹ ist auch mitt guten Mawren vndt gräben auch zwinger vndt bollwercken all'antica¹²⁰ etwas feste hat ein¹²¹ 1500 feuerStädte. Jst halb der Religion zugethan, halb Päbstisch, vndt hat ein Parlement¹²² vndt siege presidial¹²³ in justizien sachen mitt völliger gewalt vrtheil zu sprechen, von 8 personen, so miparty¹²⁴ sein, zusammen gesetzt.

Erstlich am felsen des berges im hinundter fahren, haben wir viel ölbowme, mandelbowme, granaten¹²⁵, Jtem¹²⁶: Timian, vndt Rosmarin gesehen, keine citronen noch pomerantzen: dem sprichwort nach: A Orange n'y a point d'Orange.¹²⁷

Baron de Dohna¹²⁸ a¹²⁹

6000 {Livres tournois} pension annuelle du Prince d'Aurange^{130 131}.

104 approachiren: sich nähern.

105 miniren: einen Stollen graben, um durch das Legen von Pulver feindliche Befestigungsanlagen zu sprengen.

106 Oranien, Moritz, Fürst von (1567-1625).

107 *Übersetzung*: "der billige Wein"

108 *Übersetzung*: "die Kurtine [Mauer oder Wall zwischen zwei Bastionen]"

109 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

110 *Übersetzung*: "der Bergfried"

111 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

112 Chalon, Jean de (vor 1361-1418).

113 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688); Dohna, Heinrich (2), Burggraf von (1624-1643); Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von (1632-1642).

114 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697); Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

115 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

116 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).

117 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

118 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

119 Orange.

120 *Übersetzung*: "auf alte Art"

121 ein: ungefähr.

122 Parlement d'Orange.

123 *Übersetzung*: "Appellationsgerichtssitz"

124 *Übersetzung*: "in zwei Teile geteilt"

125 Granat: Granatapfel.

126 *Übersetzung*: "ebenso"

127 *Übersetzung*: "In Orange gibt es keine Orange."

128 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

129 *Übersetzung*: "Freiherr von Dohna bekommt"

par an¹³²

3000 {Livres tournois} d'extraordinaire pension de Messieurs les Estats^{133 134}. 600 {Livres tournois} des estats d'Vtrecht¹³⁵ pour une fille¹³⁶ levèe au baptesme¹³⁷. 200 {Livres tournois} pour un fils¹³⁸, levè du baptesme de la ville de Delft¹³⁹¹⁴⁰. 600 {Livres tournois} de Messieurs les Estats pour un fils¹⁴¹ ainsy, mais qui est mort¹⁴².

La Principauté d'Auranges¹⁴³ a 24 Feudataires vassaulx de tresnobles maysons quj reçoivent leurs fiefs a genoux, du Gouverneur au lieu du Prince de ceste souveraineté, entre autres le Marquis de Caderousse¹⁴⁴. Elle est petite ceste souveraineté, mais quj rapporte par an 30 mille escus de revenu, dont deux tiers reviennent du peage au Rosne¹⁴⁵, outre les Donatifs extraordinaires. Elle est quasi entourée Contad d'Avignon¹⁴⁶, & vers le Rosne du Roy de France¹⁴⁷, lequel estime fort le Baron de Dona, & l'a tesmoigné personnellement comme aussy Monsieur¹⁴⁸, & le Prince de Condé¹⁴⁹ estants au voysinage.¹⁵⁰

[[50r]]

Nous avons aussy veu aux Capuchins¹⁵¹ la belle allée des arbres Cyprez qu'il y a en leur jardin, & quelques peintures en leur Eglise.¹⁵²

130 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

131 *Übersetzung*: "6.000 Livres tournois jährliches Gnadengehalt des Fürsten von Oranien"

132 *Übersetzung*: "jährlich"

133 Niederlande, Generalstaaten.

134 *Übersetzung*: "3000 Livres tournois außerordentliches Gnadengehalt der Herren [General-]Staaten"

135 Utrecht, Provinzialstände.

136 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690).

137 *Übersetzung*: "600 Livres tournois von den Ständen von Utrecht für eine in die Taufe gehobene Tochter"

138 Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668).

139 Delft.

140 *Übersetzung*: "200 Livres tournois für einen aus der Taufe gehobenen Sohn von der Stadt Delft"

141 Dohna, Wilhelm Belgicus, Burggraf von (1630-1632).

142 *Übersetzung*: "600 Livres tournois der Herren [General-]Staaten für einen Sohn dergestalt, aber der ist gestorben"

143 Orange, Fürstentum.

144 Ancezune, Rostain d' (gest. 1649).

145 Rhône, Fluss.

146 Avignon, Grafschaft.

147 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

148 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

149 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

150 *Übersetzung*: "Das Fürstentum Orange hat 24 Lehensträger, Lehnmänner aus sehr edlen Häusern, die ihre Lehen vom Gouverneur anstatt vom Fürsten dieser Oberherrschaft auf Knien empfangen, unter anderen der Marquis de Caderousse. Sie ist klein, diese Oberherrschaft, aber die bringt jährlich 30 tausend Écu an Einkommen ein, von denen zwei Drittel aus dem Zoll an der Rhône außer den außerordentlichen Geschenken herkommen. Sie ist von der Grafschaft Avignon und gegen die Rhône vom König von Frankreich beinahe umgeben, welcher den Freiherrn von Dohna sehr schätzt und das persönlich bezeugt hat wie auch Monsieur und der Prince de Condé, die in der Nachbarschaft sind."

151 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

Puis veu le nouveau Temple qu'on bastit pour ceux de la Religion, outre celuy qu'ils ont, & justement estoit tombè un artisan du haut en bas quj ne se fit point de mal.¹⁵³

De là vers le Tresorier general de Monsieur le Prince¹⁵⁴, en une belle mayson bien meublèe de Monsieur de Laurent¹⁵⁵ quj nous y receut treshonnestement avec sa gentille femme¹⁵⁶, & bonne Mere¹⁵⁷, nous faysant collation.¹⁵⁸

Hier Sigismundt Dewerlin¹⁵⁹ est allè a Avignon¹⁶⁰, par mon commendement avec le batteau & deux jeunes hommes, la ou il y avoit encores quatre lieuës a descendre.¹⁶¹

Je me suis fort resjouy de voir Monsieur le Baron de Dona¹⁶², mon ancien tresgrand amy, honorè & caressè de tout le monde des moines & Papistes mesmes, en ceste sienne fortune laquelle il jouit depuis 3 ans, apres avoir souffert plusieurs adversitez.¹⁶³

Nous avons souppè seuls, Madame de Dona¹⁶⁴, Monsieur le Gouverneur & moy, ayants disnè en compagnie de ses enfants¹⁶⁵, nos gentilshommes¹⁶⁶, & le gynecèe.¹⁶⁷

Jl y a une haute montaigne situèe vers le Soleil Levant, a 7 {lieues} d'Orange¹⁶⁸ quoy qu'elle semble tresproche quj s'appelle le Mont Ventoux¹⁶⁹.¹⁷⁰

152 *Übersetzung*: "Wir haben bei den Kapuzinern auch die schöne Allee aus Zypressenbäumen, die es in ihrem Garten gibt, und einige Gemälde in ihrer Kirche angesehen."

153 *Übersetzung*: "Dann die neue Kirche angesehen, die man für die von der [reformierten] Religion außer derjenigen baut, die sie haben, und gerade war ein Handwerker von der Höhe nach unten gefallen, der sich gar keinen Schaden tat."

154 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

155 Laurens, Sébastien du (geb. 1577).

156 Laurens, Richarde du, geb. Guyard de Saint-Julien.

157 Laurens, Isabeau du, geb. Chabot.

158 *Übersetzung*: "Von dort zum Generalschatzmeister des Herrn Fürsten in einem schönen, gut eingerichteten Haus von Herrn de Laurent, der uns darin sehr anständig mit seiner netten Frau und guten Mutter empfing, wobei er uns eine Mahlzeit reichte."

159 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

160 Avignon.

161 *Übersetzung*: "Gestern ist Sigmund Deuerlin auf meinen Befehl mit dem Schiff und zwei jungen Männern nach Avignon gefahren, wohin es noch vier Meilen hinunterzufahren gibt."

162 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

163 *Übersetzung*: "Ich habe mich sehr darüber gefreut, den Herrn Freiherrn von Dohna, meinen alten sehr großen, selbst von allen Mönchen und Papisten geehrten und geschmeichelten Freund in diesem seinem Glück zu sehen, welches er seit 3 Jahren genießt, nachdem er einige Widerwärtigkeiten erduldet hatte."

164 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

165 Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1633-1690); Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von (1628-1668); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688); Dohna, Heinrich (2), Burggraf von (1624-1643); Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von (1626-1655); Dohna, Katharina, Burggräfin von (1627-1697); Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von (1632-1642); Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna (1625-1691).

166 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

167 *Übersetzung*: "Wir haben allein zu Abend gegessen, während Frau von Dohna, der Herr Gouverneur und ich in Gesellschaft ihrer Kinder, meiner Edelleute und des Frauenzimmers zu Mittag gegessen hatten."

168 Orange.

169 Mont Ventoux.

En Orange¹⁷¹ il y a aussy des Scorpions, & la maladie des escrouelles quj y regne fort, & est hereditaire en sursaut aux generations.¹⁷² [[50v]] &cetera Monsieur de Laurent¹⁷³ est beaufreere du Baron de Saint Julien¹⁷⁴ quj estoit Commissaire General du Duc de Fridlandt¹⁷⁵ en l'armée de l'Empereur¹⁷⁶ en Allemaigne¹⁷⁷ .¹⁷⁸

Il y a 60 Damoysselles quj habitent en Aurange¹⁷⁹ & font souvent la cour a Madame de Dona¹⁸⁰ .¹⁸¹

07. Juni 1634

ᵝ den 7. / 17. Junij¹⁸².

Vormittags des herren von Dona¹⁸³ seine zween Söhne¹⁸⁴ reitten sehen auf der reitschule, vndt ein¹⁸⁵ 4 oder 5 hüpsche pferde.

Darnach die antiquiteten des Circj¹⁸⁶, le circ¹⁸⁷ genandt)[,] Jtem¹⁸⁸: den arcum triumphalem Caij Marij¹⁸⁹ ¹⁹⁰, nach dem er die Cimbros¹⁹¹ vndt Teutones¹⁹² geschlagen, Jtem¹⁹³: die alten Stadtmawren, welche von selbiger alten ehrenpforte sich anfangen, vndt ist die Stadt¹⁹⁴ dazumal sehr groß gewesen. Jch bin dahin geritten mitt dem herrn von Dona, <vnd andern.>

Nachmittags hinauß auf den Rosemarin bergk gefahren welcher gantz mitt rosemarin bewachsen vndt bedeckt ist, Jst wol zu sehen. Es hat auch etwas timian vndt lavendel mitt darundter.

170 *Übersetzung*: "Es gibt einen hohen, auf 7 Meilen von Orange gegen die aufgehende Sonne gelegenen Berg, obwohl er sehr nahe scheint, der heißt der Mont Ventoux."

171 Orange, Fürstentum.

172 *Übersetzung*: "In Orange gibt es auch Skorpione und die Krankheit der Skrofeln, die dort stark herrscht und im Ausbruch in den Generationen erblich ist."

173 Laurens, Sébastien du (geb. 1577).

174 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

175 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

177 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

178 *Übersetzung*: "Herr du Laurens ist Schwager des Freiherrn von Saint-Julien, der Generalkommissar des Herzogs von Friedland in der Armee des Kaisers in Deutschland war."

179 Orange, Fürstentum.

180 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

181 *Übersetzung*: "Es gibt 60 Edelfräulein, die in Orange wohnen und oft der Frau von Dohna den Hof machen."

182 *Übersetzung*: "des Juni"

183 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

184 Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von (1621-1677); Dohna, Friedrich, Burggraf von (1621-1688).

185 ein: ungefähr.

186 *Übersetzung*: "Zirkus"

187 *Übersetzung*: "der Zirkus"

188 *Übersetzung*: "ebenso"

189 Marius, Gaius (158/157 v. Chr.-86 v. Chr.).

190 *Übersetzung*: "Triumphbogen des Gaius Marius"

191 *Übersetzung*: "Kimbern"

192 *Übersetzung*: "Teutonen"

193 *Übersetzung*: "ebenso"

194 Orange.

her nacher aufs pailmailspiel¹⁹⁵ im zwinger der Stadt.

On apprend icy, a monter a cheval, pour une pistole ou au plus haut deux, on dance pour un escu ou 4^e. francs, on escrime pour autant le mois, & quj veut porter le mousquet, en peut tirer 4 escus, par mois.¹⁹⁶ Nota Bene¹⁹⁷ [:] pour Carl Heinrich de Nostitz¹⁹⁸ on vit pour 4 ou 5 escus le mois, en pension¹⁹⁹.

[[51r]]

Sigmund Deuerlin²⁰⁰ wehre beinahe im Rhodano²⁰¹, nach Avignon²⁰² zu, ertruncken, wegen des starcken windes, so Sie auf die felsen getrieben, <Jst wiederkommen.>

Le Baron de Dona²⁰³, tient 40 personnes, & entre jcelles, 14 sur la solde du Prince d'Orange²⁰⁴, en sa famille.²⁰⁵

08. Juni 1634

○ den 8. / 18. Junij²⁰⁶.

Predigt gehöret zu Orange²⁰⁷ in der Reformirten Stadtkirche, <des Pfarrers herrn Silvij²⁰⁸ eines Schottländers, vom adel.>

Gefrühestückt. Den Jungen herrn Fabian von Dona²⁰⁹, mitt der picke spielen sehen.

Das zeüghauß besehen, vndt in die 24 stücke²¹⁰ darinnen.

Trewhertziger abschiedt vom herrn von Dona²¹¹ vndt Seiner gemahlin²¹².

195 Paille-Maille: croquet-ähnliches Ballspiel, bei dem auf einer langen befestigten Bahn ein Holzball durch einen hölzernen Schläger mit möglichst wenig Schlägen durch einen am Bahnende befestigten Metallreifen zu bewegen ist.

196 *Übersetzung*: "Man lernt hier für eine Pistole [spanische Goldmünze] oder am allerhöchsten zwei zu reiten, man tanzt für einen Écu oder 4 Francs, man fechtet für so viel den Monat, und wer die Muskete tragen will, kann daraus schießen [für] 4 Écus pro Monat."

197 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

198 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

199 *Übersetzung*: "für Karl Heinrich von Nostitz lebt man für 4 oder 5 Écus den Monat in Kost und Logis"

200 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

201 Rhône, Fluss.

202 Avignon.

203 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

204 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

205 *Übersetzung*: "Der Freiherr von Dohna hält 40 Personen in seiner Familie und unter denjenigen 14 auf die Besoldung vom Fürsten von Oranien."

206 *Übersetzung*: "des Juni"

207 Orange.

208 Sylvius, David (gest. nach 1670).

209 Dohna, Fabian, Burggraf von (1617-1668).

210 Stück: Geschütz.

211 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

212 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

An Meine gemahlin²¹³ geschrieben.

herr von Dona hat mir das geleytte biß an die grantzte gegeben, etwan eine halbe meile weg von Orange. Nachmahliger abschiedt.

In Gottes nahmen fortt, mitt lehenroßen²¹⁴, so man auf Marseille²¹⁵ gedinget, iedes vmb 5 kronen, iedoch des Messagers²¹⁶ vndt seines iungen mahlzeit, auch so wol vnderhalt, als louage²¹⁷ der pferde mitt eingerechnet.

Corteson²¹⁸ ein Schloß vndt Städtlein auf einer höhe zur lincken handt gelegen, ins Fürstenthumb Vranien²¹⁹ <noch> gehörig liegen laßen.

Darnach durch das waßer Sorgue²²⁰ auf etzliche örter, jm Contad d'Avignon²²¹ dem Pabst²²² zustendig, zukommen, vndt zu Entraigues²²³ collation²²⁴ gehalten.

{Meilen}

Let Au Thor^{225 226} ein Städtlein im Päbstlichen 5
gebiete, vnser Nachtläger von Orange gelegen

09. Juni 1634

[[51v]]

» den 9. / 19. Junij²²⁷.

{Meilen}

Nach Malemort²²⁸ zu Mittage nach dem wir 5
zweymal durch die Durance²²⁹, ein geschwinder
schneller fluß, so auch in die Rhosne²³⁰ kömpt, in
einer fehre, durchgemust.

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 Lehenroß: Mietpferd.

215 Marseille.

216 Messenger: Bote.

217 *Übersetzung*: "Miete"

218 Courthézon.

219 Orange, Fürstentum.

220 Sorgue, Fluss.

221 Avignon, Grafschaft.

222 Urban VIII., Papst (1568-1644).

223 Entraigues-sur-la-Sorgue.

224 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

225 Le Thor.

226 *Übersetzung*: "Nach Le Thor"

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Mallemort.

229 Durance, Fluss.

230 Rhône, Fluss.

In diesen gegenden der Provence²³¹ haben wir gesehen, ein schönes landt, bestellet an etzlichen orten mitt weitzen vndt haber, insonderheitt aber an den meisten örtern dichte voll Roßmarin im felde von sich selber wachsende, wie auch Timian, buchsbaum, wachholdern, vndt andere liebliche wolriechende kraüter als lavendel vndt dergleichen. Jtem²³²: Nußbawme[,] feigenbawme, wein<weinwachs,> vndt olivenbawme, mandeln, granaten²³³ etcetera wie ein gelobt landt. Gestern sahen wir auch dergleichen, aber nicht in solcher menge wie heütte.

Einen starcken windt haben wir auf dem rücken gehabt welcher die große hitze gemilert.

Aix²³⁴ die häuptstadt vndt Sitz des parlaments in 5 Provence²³⁵

10. Juni 1634

σ 10. / 20. Junij²³⁶.

Zu Aix²³⁷ die warmen bäder besehen, Jtem²³⁸: die kirche zu *Saint Sauveur* vndt die cappelle darinnen, Jtem²³⁹: das rahthauß, vndt den Palais du Parlement^{240 241}, worauf etzliche feine gemächer, vnter andern eines, worauf die Rahtsherren des Königs²⁴², in ihren rohten rögken vom præäsidenten du Vair²⁴³ an, alle abgemahlet stehen, vndt in einem andern alle der Könige [[52r]] conterfecte²⁴⁴ vom Pharamundo²⁴⁵ an biß auf Ludovicum XIII.²⁴⁶ den itzigen König, welcher neben Seinem herrn vatter²⁴⁷ zu pferde abgemahlet, die andern seindt brustbilder.

231 Provence.

232 *Übersetzung*: "Ebenso"

233 Granat: Granatapfel.

234 Aix-en-Provence.

235 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

236 *Übersetzung*: "des Juni"

237 Aix-en-Provence.

238 *Übersetzung*: "ebenso"

239 *Übersetzung*: "ebenso"

240 Parlement de Provence (Parlement d'Aix).

241 *Übersetzung*: "Parlamentspalast"

242 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

243 Vair, Guillaume du (1556-1621).

244 Conterfect: Bildnis.

245 Faramund, König (Westfränkisches Reich).

246 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

247 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

Nach dem Conseiller²⁴⁸ Valbelle²⁴⁹ vergebens gefragt, denn er nach Marseille²⁵⁰ verrayset.

{ Meilen }

Nach dem Frühstück gen Marseille einen 5
bergichten weg, so mehrentheils gepflastert.

Zu vnserm willkomb ist meinem kammerdiener²⁵¹ vor der herberge zu 3 Königen sein Mantel gestohlen worden.

Vergangene woche, haben die Seeraüber viel Schiffe weggenommen.

Wir haben auch heütte gersten, vndt rogken, vndterwegens observirt.

Es ist heütte, ejne sehr große hitze gewesen.

Jch habe dennoch den port²⁵² oder Meerhafen alhier besehen, derselbige wirdt seiner situation vndt sicherheitt halben, (weil ihm kein windt schaden kan) vor den schönsten vndt besten port²⁵³ <Nota Bene²⁵⁴ [:] außer Messina²⁵⁵, in Sicilien²⁵⁶.> gehalten im gantzen Mittelländischen Meer²⁵⁷, oder marj Mediterraneo²⁵⁸ [.] Es stehen an itzo, 13 galleren des Königs in Franckreich darinnen, davon wir la gallere Reale²⁵⁹ besichtiget, vndt die Slaven darauf, ihr Schulrecht²⁶⁰ thun müßen. Eines thejß haben gar lieblich mitt Trommeten²⁶¹ vndt geigen musicirt, auch Dulcian²⁶². *et cetera*

Es seindt auch darnach partheyen zu vns in die herberge kommen, <vmb Allmosen.>

Im herein reitten, haben wir große bünde roßmarin gesehen, die man wie bey vns das holtz, in die backöfen steckt vndt verbrenne[t.]

11. Juni 1634

[[52v]]

☞ den 11. / 21. Junij²⁶³.

248 *Übersetzung*: "Rat"

249 Valbelle, Léon de (ca. 1600-1673).

250 Marseille.

251 Schumann, Johann (gest. 1636).

252 *Übersetzung*: "Hafen"

253 *Übersetzung*: "Hafen"

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

255 Messina.

256 Sizilien (Sicilia), Insel.

257 Mittelmeer.

258 *Übersetzung*: "Mittelmeer"

259 *Übersetzung*: "die königliche Galeere"

260 Schulrecht: in der Schule gelernte Fähigkeiten.

261 Trommete: Trompete.

262 Dulzian: Holzblasinstrument mit direkt angeblasenem Doppelrohrblatt.

263 *Übersetzung*: "des Juni"

Wir seindt perplex, wißen nicht wo hinauß, zu waßer²⁶⁴ seindt die Seeraüßer, (welche sich hinder den Steinklippen aufhalten, vndt die Schiffe vberfallen, aber den Frantzösischen²⁶⁵ Schifpatronen²⁶⁶ nichts thun, nur die passagers²⁶⁷ wegnehmen, vndt in Barbaria²⁶⁸ wegführen) wenn man schon terra a terra²⁶⁹ dahin nach Genua²⁷⁰ oder Livorno²⁷¹ rayset) zu beförchten, Jtem²⁷²: das vnser gelt in Jtalia^{273 274} so viel nicht gelten will, als alhier²⁷⁵, Jtem²⁷⁶: die große hitze, deren meine leütte vngewohnt, vndt kranck werden möchten, Jtem²⁷⁷: so vieler herren landt dadurch wir in Jtalia²⁷⁸ müsten <vndt tribulirung²⁷⁹ wegen der waffen, vndt bagage²⁸⁰>, Jtem²⁸¹: alcunj altrj pericolj particularj ch'io temo in Jtalia²⁸², Jtem²⁸³: daß wir auch den Marsilianern nicht trawen, vndt viel verrähter vnter ihnen sein, die mitt den piraten colludiren, vndt mitt den Türcken an der guten beütte, selber participiren möchten, vndt daß ich gleichwol meine *herzlieb(st)en* gemahlin²⁸⁴ vndt kindt²⁸⁵, auch freünde²⁸⁶, neben land²⁸⁷ vndt leütten, sambt meinem Stande zu bedencken, vndt mich nicht in augenscheinliche gefahr muhtwillig zu begeben, zu geschweigen, war vor schimpf[,] spott vndt schaden, mir davon zuwachsen möchte. <Jtem²⁸⁸ faute de gens quj scachent bien la langue[,] les mœurs, & commoditè du [p]ays [d]'Jta[lie]²⁸⁹.> Anders theilß, habe ich zu lande, die ferne des weges, (weil ich albereitt biß hieher gekommen,) da ich auf Genf²⁹⁰ wieder zurück²⁹¹ sollte, neben den großen vnkosten, welche darauf gehen würden zu bedencken, Jtem²⁹²: die vnsicherheit zu lande, verdruß des vielen reittens, enderung der müntzen, etcetera gleichsfaß die Sommerhitze zu erwegen.

264 Mittelmeer.

265 Frankreich, Königreich.

266 Schiffspatron: Kapitän eines Schiffes.

267 *Übersetzung*: "Reisenden"

268 Barberei (Barbareskenstaaten).

269 *Übersetzung*: "Land zu Land"

270 Genua (Genova).

271 Livorno.

272 *Übersetzung*: "ebenso"

273 Italien.

274 *Übersetzung*: "in Italien"

275 Marseille.

276 *Übersetzung*: "ebenso"

277 *Übersetzung*: "ebenso"

278 *Übersetzung*: "in Italien"

279 Tribulirung: Ängstigung, Plage, Quälerei.

280 *Übersetzung*: "Gepäck"

281 *Übersetzung*: "ebenso"

282 *Übersetzung*: "einige andere besondere Gefahren, die ich in Italien fürchte"

283 *Übersetzung*: "ebenso"

284 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

286 Freund: Verwandter.

287 Anhalt, Fürstentum.

288 *Übersetzung*: "Ebenso"

289 *Übersetzung*: "Fehler der Leute, die die Sprache, die Sitten und Bequemlichkeit des Landes Italien gut kennen"

290 Genf (Genève).

291 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

292 *Übersetzung*: "ebenso"

[[53r]]

Jch habe einen Solicoffre²⁹³ einen vornehmen kaufmann alhier²⁹⁴, ob ich ihn schon nicht kenne, vndt nichts mitt ihm zu thun, vmb guten raht bitten, vndt fragen laßen. Er ist von Sankt Gallen²⁹⁵. Er hat mir gar gutwillig sich anerbieten laßen, vndt Raht mittgetheilet, so gut als er gekondt, <zu lande oder zu wasser²⁹⁶.>

Zu Marseille, Aix²⁹⁷, Avignon²⁹⁸ [,] Orange²⁹⁹, Arles³⁰⁰, Nismes³⁰¹, Montpellier³⁰², Pont du Gard³⁰³, vndt diesen gegenden, in Provence³⁰⁴, vndt Languedocq³⁰⁵ bin ich anno³⁰⁶ 1609 auch gewesen, mitt meinem vetter, Fürst Friederich Moritzen³⁰⁷ Sehligier, vndt vnserm damahligen hofmeister, Peter von Sebottendorff³⁰⁸, &cetera als wir von Lion³⁰⁹ nach Avignon, auch damals die Rosne³¹⁰ hinunter geschifft, vndt erst von Genf³¹¹ nach Lion gezogen, vndt habe die vornehmsten memorabilia³¹² dazumal auch besehen, <vndt aufgezeichnet.>

Solicoffre ist gar guthertzig gewesen, hat gerahten, zur rayse zu lande, fast mehr, als zu der zu waßer, vndt man köndte von Sankt Gallen, gar wol, in Tirol³¹³ kommen.

	{ Gulden }	{ Stüber }	Item ³¹⁴ : die quart d'escu ³¹⁵ so sonsten ordinarie ³¹⁸ 16 Stüber
Zu Calais ³¹⁶ galten die pistolen ³¹⁷	9	—	

293 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

294 Marseille.

295 Sankt Gallen.

296 Mittelmeer.

297 Aix-en-Provence.

298 Avignon.

299 Orange.

300 Arles.

301 Nîmes.

302 Montpellier.

303 Pont du Gard.

304 Provence.

305 Languedoc.

306 *Übersetzung*: "im Jahr"

307 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

308 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

309 Lyon.

310 Rhône, Fluss.

311 Genf (Genève).

312 *Übersetzung*: "Denkwürdigkeiten"

313 Tirol, Grafschaft.

314 *Übersetzung*: "Ebenso"

315 *Übersetzung*: "Viertel Écu"

316 Calais.

317 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

318 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

Zu Paris ³¹⁹ galten Sie	8	10	gelten, werden zu Orange vmb
Zu Lion	8	8	16½ {Stüber} außgegeben.
Zu M<O>range <auch wol 15 Stüber.>	8	14	
Zu Marseille auch wol 15 Stüber.	8	6	

In Italia^{320 321} werden die pistolen alle fleißig gewogen, vndt die <(>>so nicht wichtig³²² <)> außgeschossen, nun haben mir meine kaufleütte, fast alles leichte pistolen gegeben, weil in Frankreich³²³ sie nicht gewogen werden, würde Jch also schwehrljch damitt fortkommen können. Zu Genu[a]³²⁴ soll 1 wichtige pistol, 34 Giulij³²⁵ gelten, ein gulio gilt 5 Stüber, es ist aber andere münzte.

[[53v]]

Mitt einem kerll alhier zu Marseille³²⁶ gedjnget³²⁷, derselbige beg hat sich endlich verglichen, auf 9 kronen vor Mann <iedes> vndt pferdt, biß nach Genf³²⁸ zu nehmen, wehren also 7ben pferde, das bagagepferdt³²⁹ vndt sein pferdt mitt eingerechnet, wie auch sejn, vndt der pferde futter, vndt mahl, also daß wir nur vns fünfe personen vnderwegens verköstigen dürfen³³⁰, thete 63 kronen, So will er auch einen Tag zu grenoble³³¹ stille liegen, (weil wirs also begehren) vndt so wol die große cartauße, als den brennenden brunnen zeigen.

Der wirt alhier zun 3 Königen, nimbt von mir vndt denen so mitt mir alleine eßen, von ieglichem, 25 {Stüber} die mahlzeit, vndt vor einen diener: 12½ Stüber. Sonst geben die frembden edelleütte, bey der ordinarij³³² malzeit 1 {Gulden} Zu Paris³³³ gabe ich 2 {Gulden} vor die person, weil ich in meinem losament³³⁴ Tafel hielte, vndt vor einen diener 10 {Stüber} die malzeit, also haben wir d accordirt³³⁵, vndt gute tractation³³⁶ gehabt. Sonst haben mich vnderwegens, insonderheitt in

319 Paris.

320 Italien.

321 *Übersetzung*: "In Italien"

322 wichtig: schwer.

323 Frankreich, Königreich.

324 Genua (Genova).

325 Giulio: italienische Silbermünze.

326 Marseille.

327 dingen: verhandeln.

328 Genf (Genève).

329 Bagagepferd: Gepäckpferd.

330 dürfen: müssen.

331 Grenoble.

332 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

333 Paris.

334 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

335 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

336 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

Provence³³⁷, die wirtte zur vngehör sehr mittgenommen, weil Sie gesehen, daß wir außländer, vndt ihnen frembde gewesen.

Die beyden wechßelbriefe, so ich zu meiner versicherung, auf allen fall von Lion³³⁸ mittgenommen lautten mutatis mutandis³³⁹, also: A Messieurs, les Sieurs Tobie³⁴⁰ [et] Henry Sollicoffres³⁴¹, et Compagnie marchands³⁴² et cetera primo³⁴³ (Seconde³⁴⁴) V. en A.³⁴⁵ [[54r]] A Lyon³⁴⁶ Ce 14. Juin 1634. Pour 1626 Reichstaler 2/3[.] Au Vingtiesme du mois de Iuillet prochain, payès par ceste premiere (seconde de change, ne l'ayant desja fait par la premiere) de change, a Monseigneur le Prince Christjan d'Anhalt, Conte d'Ascanye, Seigneur de Bernebourg et Zerbst³⁴⁷, la somme de seize Cents vingt et six Reichstalers, et deux tiers, pour valleur receuë de par deça du Seigneur Reinè Bais³⁴⁸ pour le dit Seigneur Prince. Dieu de mal vous garde. Thobie³⁴⁹ [et] Henry Sollicoffre³⁵⁰, et Compagnie[.]³⁵¹ vndt ein avißbrieflein³⁵² darneben haben Sie mir auch mittgegeben.

Es kahmen heütte zur Mittagsmalzeit, etzliche Schladen <oder forçals³⁵³> von einer gallere, vndt musicirten wol, weil ich aße, <erst> mitt pfeiffen, vndt<darnach mitt> haut bois³⁵⁴, sungen auch darein, vndter andern, die 10 gebott auf Frantzösisch wie man Sie in vnsern kirchen zu singen pfliget gantz auß. Jch ließe ihnen brodt vndt wein, auch Tranckgeldt geben. Sie hatten 2 guardian[!]³⁵⁵ oder hütter bey sich, vndt waren ihrer 8 als par vndt par, in ketten geschmiedet. Jst ein trawrig Specktakel, vndt eine Jdea³⁵⁶ der alten heydnischen dienstbarkeit.

337 Provence.

338 Lyon.

339 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

340 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

341 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

342 *Übersetzung*: "Den Herren, die Herren Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft, Kaufleute"

343 *Übersetzung*: "erster [Wechselbrief]"

344 *Übersetzung*: "zweiter [Wechselbrief]"

345 Abkürzung nicht vollständig auflösbar.

346 Lyon.

347 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

348 Bays, René.

349 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

350 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

351 *Übersetzung*: "Zu Lyon, diesen 14. Juni 1634. Für 1626 2/3 Reichstaler. Zahlt am Zwanzigsten des nächsten Monats Juli durch diesen ersten (zweiten Wechsel, falls es nicht bereits durch den ersten geschehen ist) Wechsel an den gnädigen Herrn Fürsten Christian von Anhalt, Grafen von Askanien, Herren von Bernburg und Zerbst die Summe von sechzehnhundertzwanzig und sechs Reichstalern und zwei Dritteln als hierdurch von dem Herrn René Bays für den genannten Herrn Fürsten erhaltenen Wert. Gott behüte Euch vor Schlechtem. Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft."

352 Avisbrief: schriftliche Anzeige eines Wechsels.

353 *Übersetzung*: "Sträflinge"

354 *Übersetzung*: "Oboe"

355 Hier: Aufseher.

356 *Übersetzung*: "Urbild"

Die alhiesigen³⁵⁷ Schklaven auf den galleren, seindt meistentheiß Frantzosen, so vmb mißethaten willen, mehrentheiß durch vrthel³⁵⁸ vndt recht darauf condemnirt³⁵⁹ worden, eines theiß auf ihr lebetag, theils auch auf gewisse Jahr, nach dem Sie es grob verwircket oder nicht. Es sollen auch, viel darauf kommen sein, vmb des handels willen, zwischen dem König³⁶⁰ vndt Monsieur³⁶¹ Seinem herren bruder. Es hat zwar auch andere nationen darauf, aber nicht viel, doch etzliche Seeraüber, Türgk[en] [[54v]] welche mitt niemandt weder mitt dem König in Franckreich³⁶², noch dem Türckischen Kayser³⁶³ selber friede sollen halten.

12. Juni 1634

ᵃ den 12. / 22. Junij³⁶⁴.

Ein Baron de la garde³⁶⁵, hat mitt vnß gegeben auß Provence³⁶⁶ bürtig, hinder Toulon³⁶⁷, <der hat dörfen³⁶⁸ den port³⁶⁹ zu Toulon mehr loben, alß den zu Marsilien³⁷⁰. Da siehet man, was die affecten vermögen.>

{Meilen}

Nach der malzeit im nahmen Gottes fortt auf 5

Aix³⁷¹ wiederumb:

vndt dann biß nach dem dorf Venelle³⁷² 1

heütte im hinaußreiten vor Marseille in die 50 lusthäuser, an den weingärten observirt vndt andere gärten.

Vor Aix cypreßbawme observirt in gärten stehende.

*Nota Bene*³⁷³ [:] Es hat in dieser schönen gegend, keine Pomerantzenbawme in feldern (in den gärten gibts ihrer wenig wann Sie nicht mitt sonderm fleiß cultivirt werden) aber nach Toulon vndt Eres³⁷⁴ hin, soll es nach aller lust auch in den feldern Pomerantzen vndt Citronenbawme geben.

357 Marseille.

358 Hier: Urteil.

359 condemniren: verurteilen, verdammen.

360 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

361 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

362 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

363 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

364 *Übersetzung*: "des Juni"

365 Escalin des Aimars, Louis (gest. 1636).

366 Provence.

367 Toulon.

368 dürfen: können.

369 *Übersetzung*: "Hafen"

370 Marseille.

371 Aix-en-Provence.

372 Venelles.

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 Hyères.

13. Juni 1634☽ den 13. / 23. Junij³⁷⁵.

	{Meilen}
Nach Milargue ³⁷⁶	1
Tiroles ³⁷⁷ getreydelandt, Schöner haber,	1
kirschbawme, Nußbäume, Roßmarin, etcetera das waßer der Durance ³⁷⁸ zur <i>linken</i> vndt einmal <in> einer fehre paßirt.	
Saint Otilie ³⁷⁹ zur Mittagsmalzeit	2
Vaulx ³⁸⁰ ein-entzeln-hauß	2
Chasteauneuf ³⁸¹ , darundter das entzele hauß	2
Gireaupèz ³⁸² vnser Nachtlager. <La Durance ³⁸³ zur rechten.>	

l'On dit en Proverbe en France³⁸⁴, Que trois choses font bien du mal a la Provence³⁸⁵, le vent, la cour, & la Durance.³⁸⁶

14. Juni 1634☽ den 14. / 24. Junij³⁸⁷.

	{Meilen}
Cisteron ³⁸⁸ Stadt zum Mittagsabstandt an der Durance ³⁸⁹ das Schloss ligt noch höher, <auf einem berge.>	5

375 *Übersetzung*: "des Juni"

376 Meyrargues.

377 Peyrolles-en-Provence.

378 Durance, Fluss.

379 Sainte-Tulle.

380 Volx.

381 Châteauneuf-Val-Saint-Donat.

382 Ort nicht ermittelt.

383 *Übersetzung*: "Die Durance"

384 Frankreich, Königreich.

385 Provence.

386 *Übersetzung*: "Man sagt da in Frankreich ein Sprichwort, dass drei Sachen der Provence sehr schaden, der Wind, der Hof und die Durance."

387 *Übersetzung*: "des Juni"

388 Sisteron.

389 Durance, Fluss.

A la Caylane^{390 391} 4
 [[55r]] {Meilen}
 lo Viváz³⁹² ein einzelen hauß vnser Nachtlager. 1
 <alda diese Nacht ein weib nahe bey vnserer
 kammer, ie<No>us croy<ons>³⁹³ an der pest,
 gestorben.> Nun haben wir angefangen recht in
 die berge³⁹⁴ zu kommen.

15. Juni 1634

○ den 15. / 25. Iunij³⁹⁵.

Saluce³⁹⁶ Eine <vnversehene> resolution {Meilen}
 1
 genommen auf Thurin³⁹⁷ zu ziehen, Gott gebe
 gnade darzu. Audaces Fortuna³⁹⁸ juvat.³⁹⁹
 perge⁴⁰⁰
 Talar⁴⁰¹ ein Schloß au Conte de Talar^{402 403} vndt ½
 flegken<Städtlein> darundter. Das Schloß hat so
 viel Türme gemächer Fenster als Monat Wochen,
 Tage Jm Jahr.
 Auxerre⁴⁰⁴ alda desjunirt⁴⁰⁵. {Meilen}
 1½
 Chiorge⁴⁰⁶ zu Mittage gegeben ligt im 3
 Daulphinè⁴⁰⁷. Bergicht landt. Steinwege. Jedoch

390 Queylane.

391 *Übersetzung*: "Nach der Queylane"

392 Le Vivas.

393 *Übersetzung*: "ich glaube wir glauben"

394 Alpen, Gebirge.

395 *Übersetzung*: "des Juni"

396 La Saulce.

397 Turin (Torino).

398 Fortuna.

399 *Übersetzung*: "Fortuna hilft den Mutigen."

400 *Übersetzung*: "usw."

401 Tallard.

402 Bonne, Etienne de (ca. 1550-1636).

403 *Übersetzung*: "dem Grafen von Tallard"

404 Valserrès.

405 desjeuniren: frühstücken.

406 Chorges.

407 Dauphiné.

an den seitten wächst lavendel, Nußbawme *et cetera* vnserm newen brauch nach, collation⁴⁰⁸ vnderwegens gehalten. in der hitze.

Nach Ambrun⁴⁰⁹ zu nacht, eine stadt im 4
Daulphinè alda viel Religionsverwandten sich
aufhalten, vndt das exercitium⁴¹⁰ in der Stadt
haben. *Monsieur*⁴¹¹ de Bonne^{412 413} ist *gouverneur*
alda, Jst auch der Religion.⁴¹⁴ Diese Stadt ligt an
einem berge⁴¹⁵, an dem fluß Durance⁴¹⁶, vndt das
Casteel noch höher.

16. Juni 1634

ᵝ den 16. / 26. Junij⁴¹⁷,

		[Meilen]
<i>Saint Clement</i> ⁴¹⁸		2
guillestre ⁴¹⁹	Jst zwar vmb, weil	1
eine brücke zerbrochen.	Vignes[,] blèd ⁴²⁰ ,	
lavendel, Nüße, kirschen, Buxbäum,		
Vber einen hohen berg gemust. Zu Darnach		1
gen <i>Saint Crespin</i> ⁴²¹ alda man gefüttert, ezliche		
mal vber die Durance ⁴²² gezogen, Ein wildes		
gemßgen so gefangen gewesen, lebendig		
vnderwegens gesehen.		

[[55v]]

{Meilen}

408 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

409 Embrun.

410 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

411 *Übersetzung*: "Herr"

412 Bonne, François de (1543-1626).

413 Irrtum Christians II.: François de Bonne war schon 1626 gestorben und übte die Funktionen des Gouverneurs der Dauphiné als Lieutenant-général lediglich bis 1610 aus. Ihm folgte in diesem Amt sein Schwiegersohn Charles de Blanchefort de Créquy.

414 Irrtum Christians II.: Bonne war bereits im Jahr 1621 katholisch geworden und auch sein Nachfolger bekannte sich nicht zum reformierten Glauben.

415 Mont Saint-Guillaume.

416 Durance, Fluss.

417 *Übersetzung*: "des Juni"

418 Saint-Clément-sur-Durance.

419 Guillestre.

420 *Übersetzung*: "Weinberge, Getreide"

421 Saint-Crépin.

422 Durance, Fluss.

la Bessiere⁴²³ bergicht, lavendel, Stachelbeeren, 2
korn, wein, Nußbawme, etcetera oft durch
die Durance⁴²⁴ vndt vber brücken, geritten,
Nota Bene⁴²⁵ [:] die letzte hatte einen schönen
Schwibbogen.
Briançon⁴²⁶ vnser Nachtlager, Stadt vndt Schloß 2
in einem Regenwetter.

Ein pferdt von den vnserigen ist vmbgefallen, <im Stall, ist aber nicht flugks gestorben, doch
müßen wirs stehen lassen.>

17. Juni 1634

σ 17. / 27. Junij⁴²⁷.

Zu Briançon⁴²⁸ auf der höhe ein fein Casteel gesehen, hat außwendig alte pasteyen, innwendig
einen Donjon⁴²⁹. Die Stadt ligt auch hoch aber das castell (wie gebräuchlich) viel höher.

heütte haben wir den berg in den Alpibus⁴³⁰, Mont Genevre⁴³¹, paßirt, vndt im hinauf vndt herab
reiten, ein par stunden zugebracht, Jst aber leicht vberzukommen gewesen, gegen dem Mont
Cenis⁴³² zu rechnen, viel korn vnderwegens, auch an vngebähten orten, mitt verwunderung
gesehen, welches gar schön gestanden. Es ist aber großer fleiß darbey, dann die Männer vndt
weiber graben das landt mitt spahten auß, vndt Tragen die weiber den dünger in körben dahin,
(wie wir selber gesehen) wächßt also schön getreydig an steinichten orten. Wir haben auch viel
Stachelbeeren, Sawerampf, vndt andere gute kraüter am wege stehen sehen. Es hat auch hüpsche
wiesen, wiewol das vieh so wir gesehen, nicht allerdings so groß vndt starck als wie in andern
landschaften Franckrejchs⁴³³ vns vorkommen.

Nota Bene⁴³⁴ [:] heütte frühe starcker regen vndt donnerwetter.

Auch Narcissus⁴³⁵ blumen vndt gelbe rosen am wege gesehen.

Schnee auf den höchsten bergen.

{Meilen}

423 L'Argentière-la-Bessée.

424 Durance, Fluss.

425 Übersetzung: "beachte wohl"

426 Briançon.

427 Übersetzung: "des Juni"

428 Briançon.

429 Übersetzung: "Bergfried"

430 Alpen, Gebirge.

431 Montgenèvre.

432 Col du Mont Cenis.

433 Frankreich, Königreich.

434 Übersetzung: "Beachte wohl"

435 Übersetzung: "Narzisse"

- Sesane⁴³⁶ <alda desjunè⁴³⁷ .> 2
 [[56r]]
 {Meilen}
- Ours⁴³⁸ Schlechte tractation⁴³⁹, Wiesen, 2
 mancherley blumen, auch <wermuth vndt> gelbe
 rosen observirt, Item⁴⁴⁰: viel castanienbaüm,
 sonderlich zwischen dem paß Essilles⁴⁴¹, so ein
 casteel vber einem dorf gelegen vndt chaumont⁴⁴²
 . Wermuth, Nußbaüm, castanien, lavendel
 etcetera[.] Starcke bäche im grunde. Böser
 steinichter weg. <Schön> Korn vndt weinwachs,
 industria hominum⁴⁴³, so sich schlechtlich mitt
 waßer behelfen, vndt fleißig sein.
- {Meilen}
- Chaumont vnser Nachtlager, noch im 3
 Daulphinè⁴⁴⁴ weil wir durch heüttigen<gestrigen>
 zufall⁴⁴⁵ zu Briançon⁴⁴⁶, nicht heütte früher
 aufsein können.
- In dem dorf Chaumont haben die orthodoxj⁴⁴⁷ ihr exercitium⁴⁴⁸.

18. Juni 1634

☞ den 18. / 28. Junij⁴⁴⁹.

- {Meilen}
- Von Chaumont⁴⁵⁰ auß, nach Susa⁴⁵¹ in 1
 Piedmont⁴⁵² Jst eine Stadt vndt Schloß, dem
 hertzog von Savoya⁴⁵³ zustendig.

436 Cesana Torinese (Césanne).

437 *Übersetzung*: "gefrühstückt"

438 Oulx.

439 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

440 *Übersetzung*: "ebenso"

441 Exilles.

442 Chiomonte (Chaumont).

443 *Übersetzung*: "die Betriebsamkeit der Menschen"

444 Dauphiné.

445 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

446 Briançon.

447 *Übersetzung*: "Rechtgläubigen"

448 *Übersetzung*: "[Glaubens-]Ausübung"

449 *Übersetzung*: "des Juni"

450 Chiomonte (Chaumont).

hat ein festes citadell auf der höhe ligen, vndt verwahret den ein[-] vndt außgang des paßes der gebirge⁴⁵⁴ an diesem ortt.

Wir musten ein wenig warten biß vns der Gouverneur⁴⁵⁵ hindurch ließ.

{Meilen}

Von Susa nach *Saint Ambroise*⁴⁵⁶ vnser
Mittagsmal vnderwegens auf das Städtlein
Bussolin⁴⁵⁷, an der Dora⁴⁵⁸ gelegen zukommen,
Jtem⁴⁵⁹: auf *Saint Giüle*⁴⁶⁰ alda ein doppelt
casteel, auf der höhe zur lincken handt.

5

Bey dem flecken *Saint Ambroise* liget ein hohes hauß vndt kirche zur rechten handt auf der spitze eines berges, <*Saint Michel*⁴⁶¹ genandt.>

Korn, wein, holtz, vndt fruchtbaumwe vnderwegens.

[[56v]]

{Meilen}

Nachmittags nach Rivolj⁴⁶² Nachtlager
Weinwachs, korn, wiesen, nußbaumwe vndt
andere bawme vnderwegens gesehen.

2½

19. Juni 1634

2 den 19. / 29. Iunij⁴⁶³.

[{Meilen}]

Von Rivolj⁴⁶⁴, (auf Frantzösisch Rivoles genandt)^{2½}
nach Turino⁴⁶⁵, die häuptstadt in Piemont⁴⁶⁶,
vndt Residentz des hertzogs von Savoya⁴⁶⁷ In

451 Susa.

452 Piemont.

453 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

454 Alpen, Gebirge.

455 Ressano di Pinerolo, Giovanni Paolo (gest. nach 1636).

456 Sant'Ambrogio di Torino.

457 Bussoleno.

458 Dora Riparia, Fluss.

459 *Übersetzung*: "ebenso"

460 San Giuliano.

461 Sacra di San Michele, Kloster.

462 Rivoli.

463 *Übersetzung*: "des Juni"

464 Rivoli.

465 Turin (Torino).

466 Piemont.

467 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

der roten rose eingezogen, vndt man hat fleißig
nach meinem Nahmen gefraget, auch ein billet⁴⁶⁸
, wie zu Lion⁴⁶⁹, an der pforten zum eintritt
ingresso⁴⁷⁰ vnß gegeben, aber das bagage⁴⁷¹ hat
man vnbesucht⁴⁷² durchgelaßen.

Zu Turin vndt in Savoya⁴⁷³ auch anderer örter des Piemonts, bin ich anno⁴⁷⁴ 1617 auch gewesen, als
ich dazumal dem hertzen Carolo Emanuelj⁴⁷⁵ im Spannischen⁴⁷⁶ kriege aufewartett.

Als ich zu Lion Turin eingeritten, heütte morgen, ist vnser Maulesel mitt dem bagage⁴⁷⁷ vndt kasten
in der Stadt, in eine große kirche, als man eben Meße gehalten, zum Thor hinein gegangen, hat
eine gute weile<alle leütte zu lachen> gemacht vndt die andacht verstöret, biß der Treiber darzu
kommen, vndt ihm abgewehret, daß er das heiligthumb nicht gar endtheiligen sollte.

Jch habe Schumann⁴⁷⁸ zum premier Secretaire d'estat de Son Altesse Realle⁴⁷⁹ geschickt
Monsieur⁴⁸⁰ Charon⁴⁸¹ genandt, mitt einem handtschreiben an den hertzog darinnen ich ihm
meine ankunft, vndt daß ich gerne wollte vnbekandt sein <vnd ihn sprechen>, zu erkennen
gegeben. Abends spähte ist die antwortt erfolget, man würde Morgen gebe gott vmb 2 oder 3
vhr nachmittags, (nach vnserer vhr) [[57r]] gelegenheitt suchen, zur zusammenkunft, interim⁴⁸²
sollten wir lustig sein vndt bonne chere machen⁴⁸³. <Sigmund Deuerlin⁴⁸⁴ hat diesen abendt, zu
des gouverneurs⁴⁸⁵ leütenampt⁴⁸⁶ gemust, vndt ist abermal eigentlich wegen vnserer nahmen,
examiniret⁴⁸⁷ worden.>

20. Juni 1634

468 Übersetzung: "Zettel"

469 Lyon.

470 Übersetzung: "Zutritt"

471 Übersetzung: "Gepäck"

472 unbesucht: nicht durchsucht, unkontrolliert.

473 Savoyen, Herzogtum.

474 Übersetzung: "im Jahr"

475 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

476 Spanien, Königreich.

477 Übersetzung: "Gepäck"

478 Schumann, Johann (gest. 1636).

479 Übersetzung: "ersten Staatssekretär Ihrer Königlichen Hoheit"

480 Übersetzung: "Herr"

481 Carron, Giovanni (1569-1649).

482 Übersetzung: "einstweilen"

483 bonne chère machen: gut speisen.

484 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

485 Forni, Filippo, Marchese (gest. nach 1640).

486 Person nicht ermittelt.

487 examinieren: ausfragen.

☉ den 20. / 30. Junij⁴⁸⁸.

Discorsj a tavola⁴⁸⁹: daß Regenspurgk⁴⁹⁰ vom König in Vngern⁴⁹¹, starck belägert wehre, vndt herzog Berndt⁴⁹² hette 3 mille⁴⁹³ Mann hinein gebracht. Daß der Cardinal Infante⁴⁹⁴ mitt 20 mille⁴⁹⁵ Spanischem⁴⁹⁶ volck⁴⁹⁷ an die Meyländischen⁴⁹⁸ gräntzen, naher Deützschlandt⁴⁹⁹ zu, marchirte.

Daß es allenthalben in Italien⁵⁰⁰, von wegen der banditen gar vnsicher.

Das der Frantzösische⁵⁰¹ Abgesandte⁵⁰² von Constantinopel⁵⁰³ weggezogen, weil ihn der GroßTürk⁵⁰⁴ gefangen setzen laßen, auß vrsach, das er durch anlaß eines Christen Jnnwohners alda, welcher es seinem Secretario⁵⁰⁵ angegeben, in einem hohen Thurn[!], ein fenster brechen laßen, welches in das Serraglio⁵⁰⁶ hinein gegangen, darinnen des Türckischen Kaysers concubinen sein, vndt er sich ie zu weilen, mitt ihnen recrejret, auch mitt hohen Mawren verwahret ist, vndt bey leibesstraffe verboten, weder hinein zu sehen, noch zu gehen, auß dem hat der fürwitzige Secretarius⁵⁰⁷ vndt sein herr der gesandte, zu viel gesehen, das hat man erfahren, vndt den angeber in einem Mörsel zerstoßen, auch alle seine habe vndt gut (welche sich auf 600000 {Livres tournois} erstreckt) eingezogen, der Secretarius⁵⁰⁸ ist strangulirt worden, der Gesandte hat auß befehl des Türckischen Kaysers, auch sterben sollen, Er ist aber durch die Venediger⁵⁰⁹ vndt andere loßgebehten worden, hat aber müßen 200 mille⁵¹⁰ {Livres tournois} straffe geben, vndt der venedische Bailo⁵¹¹ 6000 {Livres tournois} darümb daß er vor einen solchen mißhändler⁵¹² gebehten.

[[57v]]

488 *Übersetzung*: "des Juni"

489 *Übersetzung*: "Gespräche bei Tisch"

490 Regensburg.

491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

492 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

495 *Übersetzung*: "tausend"

496 Spanien, Königreich.

497 Volk: Truppen.

498 Mailand, Herzogtum.

499 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

500 Italien.

501 Frankreich, Königreich.

502 Gournay, Henri de (gest. 1663).

503 Konstantinopel (Istanbul).

504 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

505 *Übersetzung*: "Sekretär"

506 *Übersetzung*: "Serail"

507 *Übersetzung*: "Sekretär"

508 *Übersetzung*: "Sekretär"

509 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

510 *Übersetzung*: "tausend"

511 Foscari, Pietro (1578-1648).

512 Mißhändler: Übeltäter.

Der itzige Türckische Kayser⁵¹³, soll gar Tirannisch sein, vndt nur 26 iahr altt, <Soll albereitt viel grawsamkeiten begangen haben.>

Die Stadt Turin⁵¹⁴ hat ein⁵¹⁵ 50 mille⁵¹⁶ Seelen in sich haltende, Jst nicht vbrig⁵¹⁷ groß, aber sehr volckreich. Vor 4 iahren sollen alhier, ein 18000 Menschen an der Pest gestorben sein, vndt zu Meylandt⁵¹⁸ 4<8>0 mille⁵¹⁹ [,] zu Venedig⁵²⁰ 120000 vndt in der venezianer⁵²¹ lande, ein million Menschen, Verona⁵²² wehre gantz verlaßen worden[,] wüste vndt öde, vndt die Thore offen gestanden dazumal. Mitt dem gift anschmieren, zu Meylandt vndt anderswo, wollen Sie es vor eine fabel halten, vndt vor eine imagination etzlicher zäuberer vndt zäuberinnen. Aber es ist revera⁵²³ geschehen.

Der Charon⁵²⁴ hat zu meinen leütten (so ich zweymal heütte zu ihm geschickt) gesagt, vmb 2[,] 3 würde der hertzog⁵²⁵ iemanden zu mir senden, wegen der audientz.

Der itzige Regierende hertzogk von Savoya⁵²⁶ heißet, Victor<jo> Amadeo<Amedeo>, Seine gemahlin Madame Christienne⁵²⁷, des Königs in Franckreich⁵²⁸ Schwester, so vor ein 10 tagen, einen Sohn⁵²⁹ auf die welt gebracht, welches numehr der ander Sohn des itzigen hertzogs ist, er hat auch eine Tochter⁵³⁰, vndt also 3 kinder⁵³¹, von sejner königlichen gemahlin. Sein bruder der Principe Cardinal (Mauritio) dj Savoya⁵³² ist auch alhier, helt absonderlich hoff. Seine drey Schwestern⁵³³ die Infantinnen seindt klosterfrawen⁵³⁴, alhier, iedoch mögen Sie außfahren. Der Jüngste bruder, Printz Tomaso⁵³⁵, jst in Flandern⁵³⁶, Soll bey den Spannischen⁵³⁷, general werden.

513 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

514 Turin (Torino).

515 ein: ungefähr.

516 *Übersetzung*: "tausend"

517 übrig: übermäßig.

518 Mailand (Milano).

519 *Übersetzung*: "tausend"

520 Venedig (Venezia).

521 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

522 Verona.

523 *Übersetzung*: "tatsächlich"

524 Carron, Giovanni (1569-1649).

525 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

526 Savoyen, Herzogtum.

527 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

528 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

529 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

530 Savoia, Ludovica Cristina, di (1629-1692).

531 Der älteste lebende Sohn des Herzogs war damals Francesco Giacinto.

532 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

533 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655); Savoia, Francesca Caterina, di (1595-1640); Savoia, Maria Apollonia, di (1594-1656).

534 Irrtum Christians II.: Dies trifft nur für die beiden jüngeren Schwestern zu.

535 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

536 Flandern, Grafschaft.

537 Spanien, Königreich.

Jch habe alle drey herren brüder anno⁵³⁸ 1617 wol gekandt, wie [[58r]] auch insonderheit, ihren herrnvatter *Seligen* hertzog Carolum Emanuelem⁵³⁹ weylant. Den itzigen hertzog⁵⁴⁰ hat man sieder⁵⁴¹ einem Jahr hero das prædicat Vostr'Altezza Reale⁵⁴² gegeben, wegen einer prætension auf das Königreich Cypern⁵⁴³, <wie man sagt> auß verordnung des Pabsts⁵⁴⁴. Der Cardinal Infante⁵⁴⁵ soll auch diesen Tittul führen.

*Monsieur*⁵⁴⁶ Carel⁵⁴⁷ ein kaufmann, welcher mir vor iahren, einen wechßel vbermacht, ist in vnserer herberge gewesen, vndt iemandes von den meynigen nach mir vndt dem *herrn* von Dona⁵⁴⁸ gefraget, mich aber vf dißmal, nicht gesehen, sonsten hette er mich kennen dörrffen⁵⁴⁹.

Diesen abendt vmb die erwartete zeit, ist der alte *Monsieur*⁵⁵⁰ Charon⁵⁵¹ an einem stecken selber zu mir kommen, hat viel complimenten⁵⁵² wegen des hertzogs gegen mir gemacht, & que *Son Altesse* en avoit une tresgrande mortjfication de ce que je ne me voulois donner a cognoistre pour me faire autrement traitter & loger, afin de me tesmoigner l'estime qu'elle fait de moy & de ma mayson^{553 554}, wehre durch einen Frantzösischen⁵⁵⁵ præäsidenten⁵⁵⁶ biß an itzo spähte aufgehalten worden, das Sie nicht köndten (wie Sie <zwar> gerne gewolt) die ernandte Stunde mir halten, Stellten mir es aber frey, ob ich Morgen früh, ohngefehr vmb 12 vhr (welches 9 nach vnserm Saiger⁵⁵⁷ mag sein) wollte zu Ihrer *Königlichen Durchlaucht* an einen retiraten⁵⁵⁸ ortt kommen, So wollten sie iemanden zu mir schicken, vndt mich abholen laßen, doch weil ichs also beehrte, vnbekandter weyse, vndt nicht also solenniter⁵⁵⁹, wie mir es wol gebühren sollte. *Nota Bene*⁵⁶⁰ [:] Er hat auch bey mir penetrirt⁵⁶¹, was ich beym hertzog anzubringen.

538 *Übersetzung*: "im Jahr"

539 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

540 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

541 sieder: seit.

542 *Übersetzung*: "Ihre Königliche Hoheit"

543 Zypern, Königreich.

544 Urban VIII., Papst (1568-1644).

545 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

546 *Übersetzung*: "Herr"

547 Carello, N. N..

548 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

549 dürfen: können.

550 *Übersetzung*: "Herr"

551 Carron, Giovanni (1569-1649).

552 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

553 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

554 *Übersetzung*: "und dass Ihre Hoheit eine sehr große Kränkung darüber habe, dass ich mich nicht zu erkennen geben wolle, um mich anders bewirten und unterbringen zu lassen, um mir die Hochachtung zu zeigen, die sie mir und meinem Haus entgegenbringt"

555 Frankreich, Königreich.

556 Person nicht ermittelt.

557 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

558 retirat: zurückgezogen.

559 *Übersetzung*: "feierlich"

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

561 penetriren: verstehen, (geistig) erfassen, ergründen, durchschauen.

21. Juni 1634

[[58v]]

ᵝ den <1. Iulij stylo novo⁵⁶²> / 21. Junij⁵⁶³ :

Vergebene vertröstung vom alten Charon⁵⁶⁴ daß ich heütte frühe, den hertzog von Savoya⁵⁶⁵ sehen sollte, darnach nach dem eben ebenmeßige, vndt also den gantzen Tag vergebens gewartet, biß gegen abendt des Charons kutzsche kommen, vndt mich abgeholt, vndt hinder dem Schloß, an eine retirete⁵⁶⁶ gallerie geführet, alda ich den hertzog gar hüpsch alleine angesprochen, vndt große courtoysie⁵⁶⁷ bey ihm gefunden. Gott verleyhe gute verrichtung. höfliche excuses⁵⁶⁸ daß er mich nicht auch logiret, tractiret⁵⁶⁹, vndt mir die ehre angethan, welche mir gebühret, weil ichs selber nicht haben will. Offres⁵⁷⁰ zu allem, worinnen er mir gratificiren⁵⁷¹ kan. Schöne discours⁵⁷², von itzigem statu Germaniæ^{573 574}. Lob des Kaysers⁵⁷⁵, vndt deßen vortrefliche qualiteten, wenn er nicht allzu gut, Spanisch⁵⁷⁶ wehre, doch müste ihn sein hauß⁵⁷⁷ (insonderheit Spanien⁵⁷⁸) sustentiren⁵⁷⁹. Frankreich⁵⁸⁰ wehre auch gut, der Cardinal⁵⁸¹ hette stadtlche qualiteten, 1. la promptitude⁵⁸² [,] 2. l'experience aux affaires⁵⁸³, 3. l'eloquence merueilleuse a les produire⁵⁸⁴, Jedoch wollte ein ieder den frieden auf seine artt, a sa mode⁵⁸⁵, machen, drüber bliebe er stecken, vndt giengen die Thätligkeiten fort. Der König in Vngern⁵⁸⁶, brächte ein⁵⁸⁷ 40000 Mann vor Regensburg⁵⁸⁸ zusammen, dörfte es einbekommen allem ansehen nach, hette albereit viel schantzen vndt

562 *Übersetzung*: "des Juli im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

563 *Übersetzung*: "des Juni"

564 Carron, Giovanni (1569-1649).

565 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

566 *retirat*: zurückgezogen.

567 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

568 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

569 *tractiren*: bewirten.

570 *Übersetzung*: "Angebote"

571 *gratificiren*: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

572 *Übersetzung*: "Reden"

573 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

574 *Übersetzung*: "Zustand Deutschlands"

575 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

576 Spanien, Königreich.

577 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

578 Spanien, Haus (Könige von Spanien).

579 *sustentiren*: unterhalten, unterstützen.

580 Frankreich, Königreich.

581 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

582 *Übersetzung*: "die Beweglichkeit"

583 *Übersetzung*: "die Erfahrung in den Angelegenheiten"

584 *Übersetzung*: "die wunderbare Wortgewandtheit, sie hervorzubringen"

585 *Übersetzung*: "auf seine Weise"

586 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

587 *ein*: ungefähr.

588 Regensburg.

außerwercke⁵⁸⁹ erobert, wiewol *herzog* Berndt⁵⁹⁰ 2 *mille*⁵⁹¹ Mann hineyn gebracht. Es kähmen drey Schwedische⁵⁹² armèen, auch darvor zusammen, dörfte harte stöße setzen. Diese *impresa*⁵⁹³, dörfte den frieden *facilitiren*⁵⁹⁴ oder *difficultiren*⁵⁹⁵. *Francfurt an der Oder*⁵⁹⁶, hetten die Schwedischen wieder inne. Rächt mir zu waßer auf den *Pò*⁵⁹⁷, will mir seinen [[59r]] paßeport geben, auch einen vom *Cardinal Infante*⁵⁹⁸ zu wege bringen. Zu lande wehre es vnsicherer als zu waßer⁵⁹⁹. Die warheitt dringe vberall durch, damitt erhalte man die freünde, vndt betröge die feinde in ihrer falschheitt. Er sähe auch dahin, daß er sich numehr, nach dem er mitt seinen *Nachbarn*<dem *König in Frankreich*⁶⁰⁰> verglichen, auch mitt Seinen *Nachbarn* friede vndt gut vernehmen hielte. hieße mich gar oft *Votre Altesse*⁶⁰¹, vndt ich ihn wieder *Votre Altesse Realle*⁶⁰² gar oft. Befahl mir dem *Kayser*⁶⁰³, seinen vnthertenigsten gehorsam vndt *recommendations*⁶⁰⁴ zu vermelden, auch seine *inclination* zum frieden, deren er auch *Jhre Majestät* durch seinen abgesandten newlichst versichert hette. Er offerirt sich *mutatis mutandis*⁶⁰⁵ gegen *ChurSachsen*⁶⁰⁶ [,] *Dennemark*⁶⁰⁷ vndt *Engellandt*⁶⁰⁸, wiewol er mich, damitt nicht gern beschwehren wollte, vndt hette es albereitt durch gesandten gethan. Der *Kayser* hette eine *alliantz* vnlangst von ihm begehrt vndt *assistentz*. *Risposta*⁶⁰⁹ [:] der *Kayser* (als sein Oberherr vndt *Kayser*) hette ihn nicht zu bitten oder einzuladen, sondern zu befehlen, das landt⁶¹⁰ wehre sehr verderbt, auch von den *Kayserlichen*⁶¹¹ selber worden, iedoch wollte er hergeben eine große anzahl getreyde vndt *proviandt*, auch 100 *mille*⁶¹² {*Livres tournois*} von den *heyrahtgeldern* die sein <her>vetter der *König in Spanien*⁶¹³ an 800 *mille*⁶¹⁴ {*Livres tournois*} von seiner des *hertzogs FrawMutter*⁶¹⁵ wegen, noch dem hause *Sophoy*⁶¹⁶

589 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

590 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

591 *Übersetzung*: "tausend"

592 Schweden, Königreich.

593 *Übersetzung*: "Unternehmung"

594 *facilitiren*: befördern, erleichtern.

595 *difficultiren*: erschweren.

596 Frankfurt (Oder).

597 Po, Fluss.

598 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

599 Po, Fluss.

600 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

601 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

602 *Übersetzung*: "Ihre Königliche Hoheit"

603 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

604 *Übersetzung*: "Empfehlungen"

605 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

606 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

607 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

608 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

609 *Übersetzung*: "Antwort"

610 Savoyen, Herzogtum.

611 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

612 *Übersetzung*: "tausend"

613 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

614 *Übersetzung*: "tausend"

615 Savoia, Caterina Michela, Duchessa di, geb. Infantin von Spanien (1567-1597).

616 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen).

schuldig wehre, mehr köndte er nicht thun, köndte sich auch nicht füglich in fernere alliantz einlaßen, damitt er *Frankreich*⁶¹⁷ nit offendirte⁶¹⁸ vndt also dem Reich⁶¹⁹ vndt dem Kayser selber præiudizirte⁶²⁰, iedoch hetten *Jhre Kayserliche Majestät* nur zu befehlen, ob ers thun <noch> sollte. Der Kayser wehre aber wol mitt seinem erbiehten, vndt antwortt zu frieden gewesen, vndt hette nichts weitters von ihm begehrt. Pignarol⁶²¹ hette er den Frantzosen verpfändet, damitt Sie es ihm nicht vmbsonst wegnehmen. Wegen des Printzen Tomass⁶²² resolution in Brabandt⁶²³ zu ziehen, (da er doch auf vngewißen fuß getretten, vndt noch kein generalat erhalten, es auch wol mitt beßerer manier angreifen, vndt gutem raht folgen mögen) wehre [[59v]] er der hertzog⁶²⁴ etwas suspect bey *Frankreich*⁶²⁵ da er doch nichts darwiederköndte vndt den *prinzen Thomas*⁶²⁶ in diesem vornehmen weder allzusehr Tadeln noch loben kondte. Wegen Piacenza⁶²⁷ sagte er, der hertzog von Parma⁶²⁸ als ein herr von geringer macht, würde sich damitt ruiniren, daß er die Frantzosen⁶²⁹ hinein gelockt hette, deren ein⁶³⁰ 3 *mille*⁶³¹ Mann darinnen lägen. Er würde es in die länge nicht ertragen können. Die Spannier⁶³² hetten es auch nicht zu verhindern vermocht. In Casal⁶³³ lägen 4 Regiment Frantzosen, vndt die Spannier vndt Frantzosen traweten einander nicht allerdings. Der Cardinal Infante⁶³⁴ marchirte itzt nach Como⁶³⁵, mitt 20 *mille*⁶³⁶ Mann, alles naher Deützschlandt⁶³⁷ zu schicken. Frewete sich vber der glückwüntzschung zum Newgebornen iungen Sohn⁶³⁸, sagte die länder⁶³⁹ hetten sich gefrewet daß sie noch einen landerben haben sollen, einer wehre <wie> keiner. Printz Tomaß hette auch kinder⁶⁴⁰, vndt wehre darümb nicht allerdings zu verdencken, daß er seine fortun suchte, weil er Sie bey *Frankreich* nicht haben köndte, iedoch hette er es können mitt beßerer manier thun, sich erstlich bey Spanien⁶⁴¹ <recht> versichern ehe er aufgebrochen, vndt hernacher

617 Frankreich, Königreich.

618 offendiren: beleidigen, kränken.

619 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

620 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

621 Pinerolo.

622 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

623 Brabant, Herzogtum.

624 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

625 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

626 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

627 Piacenza.

628 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

629 Frankreich, Königreich.

630 ein: ungefähr.

631 *Übersetzung*: "tausend"

632 Spanien, Königreich.

633 Casale Monferrato.

634 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

635 Como.

636 *Übersetzung*: "tausend"

637 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

638 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di (1634-1675).

639 Savoyen, Herzogtum.

640 Baden-Baden, Louise Christina, Markgräfin von, geb. Savoia-Carignano (1627-1689); Savoia-Carignano, Emanuele Filiberto di (1628-1709); Savoia-Carignano, Giuseppe Emanuele di (1631-1656).

641 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

es *Frankreich* notificiren. Fragte mich auch ob ich kinder hette, vndt nach Meiner gemahlin⁶⁴², frewete sich auch vber des Königs in *Dänemark*⁶⁴³ begierde zum frieden, welche doch zimlich erkaltet wehre, nach dem sein Sohn *herzog Vlrich*⁶⁴⁴ so schändtlich vmbkommen. Gedachte auch der <Stadtlichen> præparatifs⁶⁴⁵ so er zum beylager⁶⁴⁶ Seines Sohnes⁶⁴⁷ machte, vndt wie er mitt *ChurSachsen*⁶⁴⁸ so wol stünde, der *König* in *Dänemark* auch er der hertzog. Er offerirt sich auch gewaltig mir vndt meinem hause⁶⁴⁹, auch meiner person in spetie⁶⁵⁰, wie er Sie so hoch æstimirte, vndt solches in der That, zu erweysen beehrte. Bohte mir auch etzliche Seiner lusthäuser an, ob ich darinnen eine zeitlang verbleiben wollte, vndt war sehr höflich, freündtlich, ehrerbietig, vndt führte Schöne vernünftige discours⁶⁵¹. *et cetera* <Darnach valedicirte⁶⁵² jch ihm vndt fuhr wieder nach hauss. *Nota Bene*⁶⁵³ [:] er fragte auch, nach den Pfältzischen kindern⁶⁵⁴ im hagen⁶⁵⁵.>

[[60r]]

Es hat diesen abendt spähte gewaltig gedonnert, geblitzt, vndt ge[r]egn[et.]

22. Juni 1634

⊙ den 22. Iunij⁶⁵⁶ . / 2. Julij⁶⁵⁷ .

Eine *Spannische*⁶⁵⁸ pistole⁶⁵⁹ gilt alhier zu Turin⁶⁶⁰ 6 lire. 8 soldj, ist nach *Französischer*⁶⁶¹ münzte 9 {Gulden} 12 {Stüber} 1 vngrischer⁶⁶² ducat soll 3 lire, 6 soldj, vndt ein Zecchin 3 lire 8 soldj

642 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

643 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

644 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von (1611-1633).

645 Präparativ: Vorbereitung.

646 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

647 Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen (1603-1647).

648 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

649 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

650 *Übersetzung*: "insbesondere"

651 *Übersetzung*: "Reden"

652 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

653 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

654 Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1630-1714); Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663); Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680); Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von (1622-1709); Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von (1621-1652); Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von (1627-1650); Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682); Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680); Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1626-1651).

655 Den Haag ('s-Gravenhage).

656 *Übersetzung*: "des Juni"

657 *Übersetzung*: "des Juli"

658 Spanien, Königreich.

659 Pistole: spanische Goldmünze, Doppeleseculo (Dublone).

660 Turin (Torino).

661 Frankreich, Königreich.

662 Ungarn, Königreich.

gelten, vndt also fortheil am golde sein, Eine *Italienische*⁶⁶³ pistol oder *doppia*⁶⁶⁴ gilt alhier 3<6> lire, 6<8> soldj, <wie eine Spannische, Man kan Sie auch beyderseits noch höher ausbringen.>

Der wexelbrief von Lion⁶⁶⁵ lauttet also: A Messieurs, Les Sieurs Tobie⁶⁶⁶ [et] henry Sollicoffres⁶⁶⁷ et compagnie marchands⁶⁶⁸ *et cetera* <V.

en A.⁶⁶⁹ > (P^{re}.) A Lyon Ce 14. Juin 1634. Pour 1626 Reich<staler> 2/3[.] (*Seconde*) Au Vingtième du moys de Juillet prochain payès par ceste pri<e>miere de change (payèz par ceste seconde de change ne l'ayant desja fait par la premiere) a Monseigneur le Prince Christian d'Anhalt Conte d'Ascanye, Seigneur de Bernebourg et Zerbst⁶⁷⁰, la somme de seizecents vingt et six Reichstalers et deux tiers, Pour valleur Receuë de par deça du *Seigneur Reinè Bais*⁶⁷¹ pour le dit Seigneur Prince, Dieu de mal vous garde. Thobie [et] henry Sollicoffre et Compagnie[.]⁶⁷²

<Abermahliher regen diesen abendt, welcher vns in der großen hitze sehr erquickt, vndt in diesen landen⁶⁷³, in dieser zeitt vngewöhnlich ist.>

Präsenten so ich außgetheilet, von hatzgeroda⁶⁷⁴ [!] auß, ohne geldt verehrungen⁶⁷⁵: Einen *gnadendenarium*⁶⁷⁶ mitt ornament vndt hangperlen, dem Voppio Aisma⁶⁷⁷ *Stadischen*⁶⁷⁸ residenten zu hamburgk⁶⁷⁹. Eben einen solchen, dem hofmeister Kniphausen⁶⁸⁰ beyrn Grafen von OstFrißland⁶⁸¹, alda auch Vitzenhagen⁶⁸² vndt Tesin⁶⁸³ schenckringe bekommen. Eben einen vorgedachten *gnadendenarium*⁶⁸⁴ oder bildtnuß von golde mitt zierrath wie obsteht, *herrn Cantzler*

663 Italien.

664 Doppie: Goldmünze.

665 Lyon.

666 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

667 Zollikofer, Heinrich (1592-1663).

668 *Übersetzung*: "Den Herren, die Herren Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft, Kaufleute"

669 Abkürzung nicht auflösbar.

670 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

671 Bays, René.

672 *Übersetzung*: "(Erster [Wechselbrief]) Zu Lyon, diesen 14. Juni 1634. Für 16262/3 Reichstaler. (Zweiter [Wechselbrief]) Zahlt am Zwanzigsten des nächsten Monats Juli durch diesen ersten Wechsel (zahlt durch diesen zweiten, falls es nicht bereits durch den ersten geschehen ist) an den gnädigen Herrn Fürsten Christian von Anhalt, Grafen von Askanien, Herren von Bernburg und Zerbst die Summe von sechzehnhundertzwanzig und sechs Reichstalern und zwei Dritteln als hierdurch von dem Herrn René Bays für den genannten Herrn Fürsten erhaltenen Wert. Gott behüte Euch vor Schlechtem. Tobias [und] Heinrich Zollikofer und Gesellschaft."

673 Savoyen, Herzogtum.

674 Harzgerode.

675 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

676 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

677 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

678 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

679 Hamburg.

680 Innhausen und Knyphausen, Karl Friedrich von (1595-1669).

681 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

682 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

683 Tesin, N. N..

684 *Übersetzung*: "pfennig"

Stahlmann⁶⁸⁵, im hagen⁶⁸⁶ verehrt⁶⁸⁷. Zu Paris⁶⁸⁸ dem iungen Erlach⁶⁸⁹, vndt Strauben⁶⁹⁰, auch Vannelly⁶⁹¹ Schenckringe[.]

J'ay attendu tout le jour apres *Monsieur Charon*⁶⁹², que le Duc⁶⁹³ vouloit envoyer hier au soir vers moy.⁶⁹⁴

[[60v]]

En fin, *Monsieur Charon*⁶⁹⁵ quj devoit venir hier au soir de la part du Duc⁶⁹⁶, & m'avoit promis de venir aujourd'huy, n'est point venu, disant qu'il avoit beaucoup a escrire, & trois courriers a depescher vers Milan⁶⁹⁷, Lion⁶⁹⁸, & Rome⁶⁹⁹. Ainsy i'ay derechef attendu tout le jour en vain.⁷⁰⁰

Le Duc disoit aussy hier, que l'*Empereur*⁷⁰¹ estoit perdu sans les deux grandes fortunes, quj l'avoyent soustenu, l'une de la mort du Roy de Swede⁷⁰², l'autre de celle de Fridlandt⁷⁰³ ⁷⁰⁴.

Que les jugements des criminels estoyent remis au conseil de guerre⁷⁰⁵, avec reserve toutesfois, de la grace de Sa Majestè, a quj elle la voudroit ottroyer.⁷⁰⁶

Que l'*Electeur* de Saxe⁷⁰⁷, traittoit fort la paix, & estoit attend<t>if a cela.⁷⁰⁸

23. Juni 1634

685 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

686 Den Haag ('s-Gravenhage).

687 verehren: schenken.

688 Paris.

689 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

690 Straube, Zacharias (1576-1648).

691 Vanelli, Lorenzo (ca. 1561-1639).

692 Carron, Giovanni (1569-1649).

693 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

694 *Übersetzung*: "Ich habe den ganzen Tag auf Herrn Carron gewartet, den der Herzog gestern am Abend zu mir schicken wollte."

695 Carron, Giovanni (1569-1649).

696 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

697 Mailand (Milano).

698 Lyon.

699 Rom (Roma).

700 *Übersetzung*: "Schließlich ist Herr Carron, der gestern am Abend im Auftrag des Herzogs kommen sollte und mir heute zu kommen versprochen hatte, nicht gekommen, wobei er sagte, dass er viel zu schreiben und drei Boten nach Mailand, Lyon und Rom zu entsenden hatte. So habe ich den ganzen Tag erneut vergeblich gewartet."

701 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

702 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

703 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

704 *Übersetzung*: "Der Herzog sagte gestern auch, dass der Kaiser ohne die zwei großen Glücksfälle verloren sei, die ihn gestützt hatten, der eine durch den Tod des Königs von Schweden, der andere durch denjenigen von Friedland."

705 Österreich, Hofkriegsrat.

706 *Übersetzung*: "Dass die Aburteilungen der Verbrecher an den Kriegsrat übergeben wurden, jedoch mit Vorbehalt der Gnade Ihrer Majestät, wem sie sie gewähren wollen würde."

707 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

708 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen stark den Frieden verhandle und darauf bedacht sei."

» den 23. Iunij⁷⁰⁹ . / 3. Julij⁷¹⁰ .

Diesen Morgen, bin ich auß meinem losament⁷¹¹ entwischt, vndt habe des hertzogs⁷¹² Stall vndt pferde, ein⁷¹³ 32 vndt darnach auf dem Tummelplatz⁷¹⁴, <ezliche> reitten sehen.

Der alte Charon⁷¹⁵ nach dem ich zu ihm geschickt vmb 7 vhr nach vnserm Seiger⁷¹⁶ vormittags, hat mir sagen laßen, er hette so viel vor den hertzog zu thun gehabt, das er die gantze Nacht nichts geschlafen, wollte ein wenig außruhen, vndt etwan in 1½ Stunden zu mir kommen, Als ich in derselben zeitt wieder zu ihm geschickt, hat er mir sagen laßen, er müste noch eine Stunde schlafen, nach zween Stunden wollte er zu mir kommen, werde ich also geöffet von einer zeitt zur andern. Gott behüte mich, vor vnglück vndt verrätherischer heimtückischkeit.

[[61r]]

Gestern abendt, als wir zu bette gewesen, ist ein zimlicher Tumult vndt lerm in vnserm hause endtstanden, denn ein Piemonteser Fendrich, <Catalan⁷¹⁷ ein vornehmes altes adeliches geschlecht⁷¹⁸,> gar ein guter kerll, (der siehet zimlich deützlich auß) ist vnversehens im Thor stehende, vorn kopf gehawen worden, der Thäter ist alsobaldt außgerißen, Es hat ihm aber Gott lob, nichts geschadet, denn der hieb nicht durchgangen, <es> mag sich die klinge verdrehet haben in der handt des Schelms⁷¹⁹ zu des Fendrichs großem glück. Cape tibj hoc!⁷²⁰ heists. <An dem hut war noch ein zeichen des Streichs, zu sehen, am rande wie die klinge abgeglitzsch,>

Der alte Charon⁷²¹ hat sich endlich bedacht (nach dem ich etzlich mahl zu ihm geschickt) vndt ist diesen Nachmittag zu mir <vmb 3> gekommen, mitt endtschuldigung seiner vielen geschäfte, vndt allerley guten vertröstungen. Gott gebe es das deren effect erfolge. Gut ding, will weile haben. Der hertzogk⁷²², jst heütte hinauß aufs Jagen, vndt hat an den Cardinal Infante⁷²³ geschrieben, wegen eines paßbriefs.

Darnach bin ich außgegangen nach des hertzogs lustgarten zu, welchen ich anno 1617 in flore⁷²⁴ gesehen, an itzo aber ist er gantz verändert vndt sehr zerstöret, zum theil weil ihn der <itzige> hertzogk renoviren vndt schöner machen laßen will, zum theil darümb daß vor 4 iahren, als die große pest im lande⁷²⁵ gewesen, die Kayserischen⁷²⁶ (welche alhier⁷²⁷ gelegen) ihn zimlich

709 *Übersetzung*: "des Juni"

710 *Übersetzung*: "des Juli"

711 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

712 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

713 ein: ungefähr.

714 Tummelplatz: Reitbahn, Turnierplatz.

715 Carron, Giovanni (1569-1649).

716 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

717 Catalano, N. N..

718 Catalano, Familie.

719 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

720 *Übersetzung*: "Merke dir das!"

721 Carron, Giovanni (1569-1649).

722 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

723 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

724 *Übersetzung*: "im Jahr 1617 in Blüte"

725 Savoyen, Herzogtum.

726 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

verwüestet, daß es eine schande anzusehen, denn es sollen 2 *mille*⁷²⁸ Mann im Schloß gelegen sein. Sie haben auch die antiquiteten darinnen zimlich zerstümmelt, *Sonsten*<vndt das> lusthauß. *Sonsten* stehen schöne antiquiteten vndt grotten noch darinnen, *Jtem*⁷²⁹: viel pomerantzen vndt zitronenbawme, in Mjttelmäßiger größe nach der länge, rings herümb. Von dannen nach der *Jesuiter*⁷³⁰ kirche, welche nicht groß, aber hüpsch gebawet, vndt mitt schönem Marmel, auch gemälden, vndt Stadtlichem kirchenornath gezieret ist. *etcetera* [[61v]] Der eine *Jesuiter*⁷³¹, (welcher sich gar höflich gegen mich anstellte) bekräftigte, daß es wahr wehre vor 4 iahren gewesen, mitt dem gifft anschmieren, *darø*<an> den Thoren, an ihrer kirche vndt convent wehre es aber *nicht*<nie> geschehen, ob es schon an vielen andern kirchen, haüßern, vndt klöstern geschehen wehre, welches mirakel er den cörpern der heiligen, vndt reliquien so in ihrer kirche lägen, zuschriebe. Er hette viel leütte an solcher pest sterben sehen, es wehren auch welche darüber eingezogen worden. Vndter dem kirchenornat vndt sehr schönen meßgewande so in der Sacristey vnß gezeiget wardt, hatten auch die Infantinnen Catharina⁷³² vndt Maria⁷³³ (so alhier⁷³⁴ an itzo ClosterJungfrawen sein) selber mitt eigenen handen etwas gearbeitet, wie auch die *Infanta*⁷³⁵ Margueritha, wittwe von Mantua⁷³⁶, welche itzt zu Pavia⁷³⁷ sich aufhelt, vndt in einem schönen pallast, mitt fürstlichem comitat⁷³⁸ vndt leibguardia⁷³⁹ vom König in Spannen⁷⁴⁰ stadtllich vndterhalten wirdt. Sie ist die ältiste vnter des itzigen hertzogs von Sophoy⁷⁴¹ seinen Schwestern, die ander schwester⁷⁴² hatte den hertzog von Modena⁷⁴³, vndt nach dem Sie gestorben, ist ihr herr zum Capuziner⁷⁴⁴ Münch worden, die dritte vndt vierdte heißen wie obsteht, vndt seindt frewlein geblieben.

Der itzige hertzog von Savoya hat keinen *Jesuiter*, sondern einen *Dominicaner*⁷⁴⁵ Münch⁷⁴⁶ zum beichtvatter, der Printz Cardinal *Mauritio*⁷⁴⁷, aber sein herr Bruder, hat einen *Jesuiter*⁷⁴⁸ zum beichtvatter. Des regierenden hertzogs seine Gemahlin⁷⁴⁹, hat auch Silbergeschirr an leuchtern vndt

727 Turin (Torino).

728 *Übersetzung*: "tausend"

729 *Übersetzung*: "ebenso"

730 Jesuiten (Societas Jesu).

731 Jesuiten (Societas Jesu).

732 Savoia, Francesca Caterina, di (1595-1640).

733 Savoia, Maria Apollonia, di (1594-1656).

734 Turin (Torino).

735 *Übersetzung*: "Infantin"

736 Gonzaga, Margherita, geb. Savoia (1589-1655).

737 Pavia.

738 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

739 *Übersetzung*: "wache"

740 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

741 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

742 Este, Isabella d', geb. Savoia (1591-1626).

743 Este, Alfonso III d' (1591-1644).

744 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

745 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

746 Person nicht ermittelt.

747 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

748 Person nicht ermittelt.

749 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

crucifix, Jtem⁷⁵⁰: schöne Meßgewandt, hinein verehrt⁷⁵¹. Der hertzogk ist heütte hinauß aufs iagen, vndt vbet sich [[62r]] oft mitt fleiß, zur stärckung seiner gesundtheitt, dieweil er⁷⁵² dem asthmatico affectuj⁷⁵³ sehr vnterworffen. Er ritte nur mitt drey pferden, gleichsam vnbekandter weise vndt auf der post hinauß.

Der printz Cardinal⁷⁵⁴, ist auch an itzo alhjer⁷⁵⁵, Jch mag ihn aber nicht ansprechen, damitt ich niemandt offendire⁷⁵⁶, weil ich den König in Franckreich⁷⁵⁷ vndt die Hertzoginn⁷⁵⁸ alhier nicht angesprochen.

24. Juni 1634

σ 24. Junij⁷⁵⁹: / 4. Julij⁷⁶⁰:

Der Paß des Königs in Franckreich⁷⁶¹ lauttet also: De Par le Roy: A Tous nos Lieutenants Generaulx, Gouverneurs de Nos Provinces et Villes, Chefs & Conducteurs de nos gens de guerre, Baillifs, Senechaulx, Prevosts, Juges ou leurs Lieutenants, Maires et Eschevins de nos Villes, Gardes establis aux portes d'jcelles, Et sur nos ponts et passages, et autres nos Officiers et subjects, qu'il apartiendra, Salut. Le Baron de Donaw^{762 763} s'en allant en Allemagne⁷⁶⁴, Nous voulons, et vous mandons, que vous ayèz a le laisser seurement et librement passer et sejourner par chacun de vos pouvoirs et Jurisdiccions, avec les gens, armes, cheveaux, et bagage, sans luy faire, mettre ou donner, ni souffrir luy estre fait, mis ou donnè aucun trouble nj empeschement, ains toute la faveur et assistance dont il pourra avoir besoing, Car tel est nostre playsir, Prions et requerrons tous Princes, et chefs de guerre nos bons amis, de donner audroit Baron de Donaw, seur et libre passage, par leurs Estats et lieux, ou leur pouvojr s'estend, Donnè a Fontaynebleau⁷⁶⁵ le III^e. jour de Juing, 1634. (en lettres gauloises)⁷⁶⁶ *Loco Sigilli Regalis*⁷⁶⁷ Louis

750 *Übersetzung*: "ebenso"

751 verehren: schenken.

752 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

753 *Übersetzung*: "asthmatischen Zustand"

754 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

755 Turin (Torino).

756 offendiren: beleidigen, kränken.

757 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

758 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

759 *Übersetzung*: "des Juni"

760 *Übersetzung*: "des Juli"

761 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

762 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

763 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

764 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

765 Fontainebleau.

766 *Übersetzung*: "Durch den König: Allen unseren Lieutenants-généraux, Gouverneuren unserer Provinzen und Städte, Häuptern und Führern unserer Kriegsleute, Baillis, Seneschallen, Vögten, Richtern oder ihren Stellvertretern, Bürgermeistern und Schöffen unserer Städte, an den Toren derjenigen und auf unseren Brücken und Straßen aufgestellten Wachen und unseren anderen Beamten und Untertanen, dass er gehorchen wird, Gruß. Der Freiherr von Dohna, während er nach Deutschland weggeht, wir wollen und befehlen Euch, dass Ihr ihn durch jede von

par le Roy⁷⁶⁸Bouthillier⁷⁶⁹.

[[62v]]

heütte bin ich hinauß in Thiergarten geritten vber die Dora⁷⁷⁰, habe der Stadt⁷⁷¹, vndt des hertzogs⁷⁷² parc⁷⁷³ besehen, Es gibt hirsche, Rehe vndt danhirsch darinnen, das lusthauß ist auch fein gebawet vndt ein feiner garten, aber die grotten darneben, seindt von der soldatesca vor 4 oder Jahren sehr verderbet worden, also daß Sie itzt nicht mehr waßer geben, wie anno⁷⁷⁴ 1617 da ichs mitt lust in flore⁷⁷⁵ gesehen, dann der alte herzog Carolus Emanuel⁷⁷⁶ lieber im parc⁷⁷⁷ gewesen als dieser herr.

Von dannen, alla Vigna del Cardinal^{778 779}. Jst ein schöner weinbergk, vndt ein schön lusthauß, vndt garten darinnen, dem Cardinal von Savoya zustendig, mitt städtlichen gemächern, reichen Tapezereyen⁷⁸⁰, vndt betten, vndt haußbraht, auch schönen kästlein, Jtem⁷⁸¹: gemälden vndt vhrwercken, prächtig gezieret, vndt wol zu sehen, hat auch einen schönen prospect⁷⁸² auf die Stadt Turin, vndt gegendt vmbher. Jedoch hat an etzlichen gemälden vndt gemächern der frost vndt kälte vor diesem durchgeschlagen, vndt schaden gethan.

Von hinnen, noch höher, auf der Capuziner kloster, darinnen, eine hüpsche runde kirche, künstlich gebawet, stehett, Jst auch in den capellen mitt Marmelseülen gezieret. Vndterm Chor, hats noch einen andern chor, in felsen gehawen. Jtem⁷⁸³: ein fein gärtlein, vndt einen sehr hüpschen prospect auf Turin. Diß alles ~~obbeschriebene~~ <ligt ienseyt des> Pò⁷⁸⁴, vber deßen brücke wir am Borgo

Eueren Befugnissen und Zuständigkeiten sicher und frei mit seinen Leuten, Waffen, Pferden und Gepäck passieren und sich aufhalten zu lassen habt, ohne ihm [irgendeine Störung noch Hinderung] zu bereiten, setzen oder geben, noch zu dulden, [dass] ihm irgendeine Störung noch Hinderung bereitet, gesetzt oder gegeben wird, sondern all die Gunst und Hilfe, die er wird brauchen können, denn das ist unser Wille, bitten und ersuchen alle Vornehmsten und Kriegshäupter, unsere guten Freunde, Freiherrn von Dohna gegenüber durch ihre Güter und Ortschaften, wo sich ihre Gewalt erstreckt, sicheren und freien Weg einzuräumen, gegeben in Fontainebleau, den 3. Tag des Juni 1634. (in altväterischen Buchstaben)"

767 *Übersetzung*: "Anstatt des königlichen Siegels"

768 *Übersetzung*: "durch den König"

769 Bouthillier, Léon (1608-1652).

770 Dora Riparia, Fluss.

771 Turin (Torino).

772 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

773 *Übersetzung*: "Park"

774 *Übersetzung*: "im Jahr"

775 *Übersetzung*: "in Blüte"

776 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

777 *Übersetzung*: "Park"

778 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

779 *Übersetzung*: "in den Weinberg des Kardinals"

780 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

781 *Übersetzung*: "ebenso"

782 Prospect: Aussicht.

783 *Übersetzung*: "Ebenso"

784 Po, Fluss.

del Po⁷⁸⁵ geritten *et cetera*[.] Aufm capuziner kloster, siehet man noch andere lusthäuser, welche privatis⁷⁸⁶ zustendig.

[[63r]]

{Meilen}

Von hinnen, in den flegken Montcallier⁷⁸⁷ zum 3

Mittageßen, alda es guten wein gibt, ligt von

Turin⁷⁸⁸ <gerades weges, hinzuziehen>

Nachmittags gen Millefleur⁷⁸⁹, das schöne lusthauß vndt garten, so der itzige hertzog⁷⁹⁰ so hoch liebet. hat auch schöne gemächer wol meubliret vor den hertzog vndt die hertzoginn⁷⁹¹, auch hüpsche gemälde. Wirdt noch immerzu dran gebawet, vndt ist sieder⁷⁹² anno⁷⁹³ 1617 (da ichs auch gesehen, wie auch die Vigna⁷⁹⁴ des Cardinals⁷⁹⁵) etwas verändert worden. Der garten ist zierlich außgetheilet, mitt schönen blumen, vndt broderienwerck⁷⁹⁶ compartirt⁷⁹⁷, vndt hat ein hüpsch höltzlein mitt wildpret zur iagt, darneben, auch drey schöne lange allées⁷⁹⁸ in selbigem waldt, darvor fleußt ein waßer⁷⁹⁹ gar lustig⁸⁰⁰. Im garten, wie auch in vorgedachten andern gärten, hats pomerantzen vndt citronenbawme genueg, iedoch in Töpfen vndt in zimlicher größe, müßen auch im winter warm gehalten werden, denn zu Turin die Neapolitanische⁸⁰¹ luft weit abgelegen, wiewol es zu Nizza dj Provenza⁸⁰² gar warm sein soll. Die grotten zu Millefleur seindt durch die vnbescheidenen Kayserlichen⁸⁰³ Soldaten, (die das bley zu Mußkeetenkugeln vergoßen) mitt großem schaden, gantz verderbet vndt verwüstet worden. Als ich hinauß auß dem garten gehen wollen, ist mir der printz Cardinal am Thor begegnet, dem ich zurück⁸⁰⁴ gehende, entwichen, weil sichs nicht recht anderst schicken wollen.

25. Juni 1634

785 Borgo Po (Turin).

786 *Übersetzung*: "Privatpersonen"

787 Moncalieri.

788 Turin (Torino).

789 Mirafiori, Schloss (Castello di Mirafiori).

790 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

791 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

792 sieder: seit.

793 *Übersetzung*: "dem Jahr"

794 *Übersetzung*: "Weinberg"

795 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

796 Broderienwerk: Einfassung, Verzierung.

797 compartiren: abteilen.

798 *Übersetzung*: "Alleen"

799 Torrente Sangone, Fluss.

800 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

801 Neapel (Napoli).

802 Nizza (Nice).

803 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

804 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

[[63v]]

☞ den 25. Junij⁸⁰⁵ : / 5. Julij⁸⁰⁶ :

<Ich habe mich heütte innegehalten.>

Zum Secretaire *Monsieur*⁸⁰⁷ Charon⁸⁰⁸ abermals *Sigmund Deuerlin*⁸⁰⁹ geschickt mich zu erkundigen, wie ich mich doch am füglichsten gegen dem Printz Cardinal⁸¹⁰ möchte verhalten, damitt ich die gesterige incivilitet⁸¹¹ mitt einer visite⁸¹², wieder einbrächte, die alte kunde vndt freundschaft vernewern köndte, mein devoir⁸¹³ erwiese, vndt gleichwol vnbeandt bliebe, vnser<vndt> niemandts ombrage⁸¹⁴ zu vngleichen gedancken gebe. Er hat vermeint, ich köndte am besten raht bey mir selber nehmen, *perge*⁸¹⁵ iedoch wollte er sehen, daß er gelegenheitt suchte, mitt dem Printz Cardinal zu reden, vndt alles zu endtschuldigen, Stellte mirs auch frey, ob ich ihn besuchen wollte. Sonsten verhoffte er, es würde alß heütte der courier⁸¹⁶ vom<n> Meylandt⁸¹⁷, mitt des Cardinals Infante⁸¹⁸ paßzettel wiederkommen.

Wir haben vnß gestern verwundert, vndt mitt befremdung observirt, das wir gehört, es wüntzchten die pawren vndt landleütte nichts mehr als den krieg, in diesem lande⁸¹⁹, da sie doch vor 4 iahren noch (ohne waß zuvor geschehen,) so treflichen schaden darvon gelitten, <also> daß Sie auch heftig darüber klagen, vndt wißen was der krieg mitt sich bringet, wie auch in andern landen darüber geseüftzet wirdt (ohne in hollandt⁸²⁰, alda man ihn aber sehr ordentlich führet) noch dennoch verlangen Sie darnach, vndt loben [[64r]] den alten hertzogk *Seligen Carolum Emanuelem*⁸²¹ wegen seines vielen kriegführens, denn sie sagen, der itzige hertzogk⁸²² wolle kein korn vndt wein, (deßen Sie in Piemont⁸²³ die fülle haben) laßen auß seinem lande⁸²⁴ führen, vndt habe so große imposten⁸²⁵ darauf geschlagen wenn es im lande drinne in die Städte verführet wirdt, das die auflagen höher sich belauffen, als der proviandt an wein vndt korn selber werth ist, Müs vndt es seye kein geldt im lande. Müsten drüber die leütte verarmen, wüsten nicht wo sie

805 *Übersetzung*: "des Juni"

806 *Übersetzung*: "des Juli"

807 *Übersetzung*: "Sekretär, Herrn"

808 Carron, Giovanni (1569-1649).

809 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

810 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

811 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

812 *Übersetzung*: "Besuch"

813 *Übersetzung*: "Schuldigkeit"

814 *Übersetzung*: "Misstrauen"

815 *Übersetzung*: "usw."

816 *Übersetzung*: "Bote"

817 Mailand (Milano).

818 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

819 Savoyen, Herzogtum.

820 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

821 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

822 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

823 Piemont.

824 Savoyen, Herzogtum.

825 impost: Steuer.

sich geldes zu erholen, weil der geldtmangel vmb vieler veränderung der Müntze willen, vndt daß man (wie vorgedacht) nichts auß landes verführen darf, auch vor diesem von den Frantzosen⁸²⁶ vndt Kayserlichen⁸²⁷ viel geldt auß dem lande weggenommen worden, vndt noch täglich von den wucherern eingewechselt vndt verschicket wirdt, vber die naßen groß ist, wiewol sonsten darvor gehalten wirdt, des itzigen hertzogs geldt so gepräget vndt gemüntzet wirdt, seye viel beßer, als des alten herren seine Müntze an doublonen⁸²⁸, Ducatonj⁸²⁹, vndt anderer Müntze. Es vermeinen aber die vnderthanen, wenn etzliche Regimenter ins landt kähmen, würden Sie ihnen ihr korn vndt wein, (so sonsten in solcher menge verderben möchte) verzehren, vndt geldt darvor, ihnen mittbringen. Jst zwar eine ratio⁸³⁰, die sich bey so beschaffenen dingen hören lebet, ist aber zimlich mißlich, wo die Soldaten keine ordnung halten, vndt in keine rechte kriegsdisciplin gebracht werden. Man möchte eine Taube fangen, vndt einen adler <davor> fliegen lassen. *et cetera*

26. Juni 1634

[[64v]]

2 den 26. Iunij⁸³¹ : / 6. Julij⁸³² :

<Songe⁸³³ : wie ich zu Dresen⁸³⁴ [!], Krosigk⁸³⁵, hübener⁸³⁶ vndt Doctor Müllern⁸³⁷ gefunden, die sich verwundert, daß ich meinen grossen tour schon gethan, vndt Sie wehren noch nit expedir[t,] Jtem⁸³⁸ : wie mich Schuman⁸³⁹ von einem hohen Tisch in einer kirche> <herundter heben müßen, vndt da er mir doch auf 3 oder 4 schritt nahe gestanden, mich immer vbersehen, vndt <lange> nicht hören können, von wannen ich ihm zugerufen, darüber ich sehr gelachtet biß es ihm Sigmundt Dewerlin⁸⁴⁰ endlich gewiesen.>

Jch habe vor die lange weile, die lowinn so in einem Ställchen im Schloß, an einer ketten lieget, besehen. Sie ist newlich erst auß Barbaria⁸⁴¹ kommen, vndt 14 Monat nur alt, aber doch zimlich groß. Der wärter sagte, er müste ihr alle Tage 25 {Pfund} kalbfleisch zu eßen geben. Es ist auch ein low, Tigerthier, leopardt, vndt Straußen alhier⁸⁴², vndt Theiß im parc⁸⁴³ zu sehen gewesen, Sie

826 Frankreich, Königreich.

827 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

828 Dublone (Doblone): spanische Goldmünze (Doppelstück).

829 *Übersetzung*: "Ducatonen [Silbermünze]"

830 *Übersetzung*: "Begründung"

831 *Übersetzung*: "des Juni"

832 *Übersetzung*: "des Juli"

833 *Übersetzung*: "Traum"

834 Dresden.

835 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

836 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

837 Müller, Gottfried (1577-1654).

838 *Übersetzung*: "ebenso"

839 Schumann, Johann (gest. 1636).

840 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

841 Barberei (Barbareskenstaaten).

842 Turin (Torino).

843 *Übersetzung*: "Park"

seindt aber gestorben. Vndt ich habe derselbigen anno⁸⁴⁴ 1617 alhier, vndt die straußen damals im parc⁸⁴⁵ gesehen. Es sollen aber baldt wieder, lowen, vndt panterthier auß Africa⁸⁴⁶ anhero kommen. Zum *Seigneur*⁸⁴⁷ Charon⁸⁴⁸, abermals geschickt *Sigmund Deuerlin* zweymal, diesen Morgen, das erste mahl, jst er nicht auf gewesen, das ander mahl, hat er <ge>sagen<t><:> laßen der Courier⁸⁴⁹ von Meylandt⁸⁵⁰, wehre noch nicht wiedergekommen, wollte nichts aber alßdann, wenn es geschehe, wißen laßen. Der hertzog⁸⁵¹ wehre nicht anheimb, sondern aufm Jagen, vndt der Printz Cardinal⁸⁵², auf seinem lusthause, alla Vigna⁸⁵³, also müßen wir noch, mitt langer weile, in großer gedultt vorlieb nehmen, vndt was Gott mir <zu>schicken möchte, in beßerer hofnung gewärtig sein. *et cetera*

[[65r]]

Vber Tisch zu Mittage⁸⁵⁴ habe ich zween <Französische> Papisten selber in einander gehetzt, als Sie mitt mir disputiren wollen, denn einer darvor gehalten, es müsten alle sü menschen ins purgatorium⁸⁵⁵ dieweil geschrieben stünde, vndter seinen heiligen ist keiner ohne Tadel, der ander aber, es kähmen die allerheiligsten, wie Stephanus⁸⁵⁶ Protomartyr⁸⁵⁷, vndt andere nicht jns purgatorium⁸⁵⁸, Sie haben starck gestritten, biß Sie endtlich ein <Frantzösischer> Carmeliter⁸⁵⁹ Münch endtscheiden müßen, welcher zimlich geprediget bey der weinkanne, aber doch darvor gehalten, es wehren vndterschiedliche opiniones⁸⁶⁰ in dieser sache. Sie hielten sonsten selber, diesen Münch vndt seinen Gesellen vor vbel, das er in dem eßsaal aße, vndt die Italiäner sagten, es stünde ihnen beßer an, in ihrer andacht, daß Sie sich alleine speisen ließen, weil es aber Frantzosen waren, meinten die Frantzosen, so dabey waren, es hette nichts zu bedeütten, Sie zanckten auch vndter sich selber die Papisten, so mitt vns aßen, vber der Münche ihren nahmen vndt orden, weil sie in weißen rögken gekleidet, vndt verkapt giengen. Ð Ejner sagt, es wehren Fueillants⁸⁶¹, der ander Barnabiten⁸⁶², der dritte Carmeliten vndt kondten sich nicht vergleichen. Der Münch sagte auch, es wehren etzliche der meinung, es gienge mancher gar liederlich (fort legerement⁸⁶³) durchs

844 *Übersetzung*: "im Jahr"

845 *Übersetzung*: "Park"

846 Afrika.

847 *Übersetzung*: "Herrn"

848 Carron, Giovanni (1569-1649).

849 *Übersetzung*: "Bote"

850 Mailand (Milano).

851 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

852 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

853 *Übersetzung*: "im Weinberg"

854 Die Wörter "zu" und "Mittage" sind im Original zusammengeschrieben.

855 *Übersetzung*: "Fegefeuer"

856 Stephanus, Heiliger.

857 Protomärtyrer: erste christliche Märtyrer.

858 *Übersetzung*: "Fegefeuer"

859 Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae Virginis de Monte Carmelo).

860 *Übersetzung*: "Meinungen"

861 Feuillant.

862 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

863 *Übersetzung*: "leichtfertig"

fegfeuer nur obiter⁸⁶⁴ hindurch, daß ihn die flamme nur wie ein windt vbergienge, nach dem man viel gebüßet, vndt opera Poenitentia⁸⁶⁵ in diesem leben, gewircket hette. Die Münche so kaum vnlangst zu Tische <sich> gesetzt hetten lieber gegeben als geprediget, musten es doch ehrenhalben thun, also wie das spiel am besten war, gieng ich darvon, vndt machte einen aufstandt. [[65v]] nach dem ich auch meinen theil zur sache geredet, welche mir vndt den meynigen billich vrsach zu lachen gegeben.

Den Nachmittag, wiederumb mitt karten spielen, vndt langer weile zugebracht, auch mitt lesen, vndt vergebenem warten.

Der hertzog⁸⁶⁶ soll abermal, aufs iagen hinauß sein.

Vndter denen die auch mitt vber Tisch eßen, ist ein Graf Conte Caprij⁸⁶⁷ genandt gar ejn feiner herr, Jtem⁸⁶⁸: ein kaufmann von gutem cervell⁸⁶⁹, Pietro Martyre⁸⁷⁰ genandt, von Venedig⁸⁷¹ kommende, vndt etzliche Frantzösische vom adel, wiewol neue gäste ab vndt zu ziehen.

Es hat heütte diesen abendt, starck gedonnert vndt geregenet, wie auch der Regen vorige nacht angehalten, wieder den gebrauch dieses Monats, in hiesigen warmen ländern. Kömbt vns aber wegen der kühlung wol zu statten.

27. Juni 1634

☽ den 27. Junij⁸⁷²; / 7. Iulij⁸⁷³:

heütte habe ich zum alten Charon⁸⁷⁴ nicht schicken mögen.

Eben wir vor 8 Tagen, mitt fischeßen vorlieb nehmen müßen, wie auch am Sonnabendt geschehen ist, vndt geschehen wirdt. Patientia!⁸⁷⁵

Einer von Meylandt⁸⁷⁶ kommende, berichtett, die gefahr wegen der banditen cessire⁸⁷⁷, weil der Cardinal Infante⁸⁷⁸ in die hundert <auf>hencken laßen, vndt 4 compagnien perdonirt⁸⁷⁹, doch also daß sie sich im kriege in Flandern⁸⁸⁰ (dahin er Sie verschickt) sollten gebrauchen laßen. Seindt sie

864 *Übersetzung*: "im Vorbeigehen"

865 *Übersetzung*: "Werke der Buße"

866 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

867 Capra, N. N., Conte.

868 *Übersetzung*: "ebenso"

869 *Übersetzung*: "Verstand"

870 Cernezza, Pietro Martire.

871 Venedig (Venezia).

872 *Übersetzung*: "des Juni"

873 *Übersetzung*: "des Juli"

874 Carron, Giovanni (1569-1649).

875 *Übersetzung*: "Geduld!"

876 Mailand (Milano).

877 cessiren: aufhören, wegfallen.

878 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

879 perdoniren (pardoniren): begnadigen.

880 Flandern, Grafschaft.

also zimlich starck gewesen. Sonsten soll deßelben Cardinals armèe, vber 14000 Mann nicht starck sein, so nach Deützschlandt⁸⁸¹ zu gehen.

[[66r]]

Es ist diesen Nachmittag, abermals <gar> ein schwehr wetter gewesen, vndt es hat starck geregnet, geblitzt, vndt gedonnert.

28. Juni 1634

‡ den 28. Junij⁸⁸² : / 8. Julij⁸⁸³ :

Jch bin diesen Morgen, etwas vmb die Stadt⁸⁸⁴ spatziren gegangen, bin aber gewarnt worden, der Citadelle nicht zu nahe zu gehen, hette mir sonst dürfen also vnbekandter weyse, ein Schimpf von den Soldaten wiederfahren.

Vor dem eßen, habe ich Schumann⁸⁸⁵ zum alten Monsieur⁸⁸⁶ Charon⁸⁸⁷ geschickt, ihm einen guten Morgen zu vermelden, vndt daß ich gewiß erfahren, es wehre der courier⁸⁸⁸ von Milan⁸⁸⁹ gestern wiederkommen, etcetera[.]

Risposta⁸⁹⁰ gar höflich mir treshumble reverence⁸⁹¹ thun laßen, Sich mitt vberhäuften geschäften endtschuldiget, vndt bericht daß er gewißen avis⁸⁹² von Meylandt hette vom Savoyischen⁸⁹³ resjidenten⁸⁹⁴ aldar, das der paß vom Cardinal Infante⁸⁹⁵ erfolgen würde, wollte ich nun auf denselbigen warten, so köndte ich alle beyde pässe <zugleich> haben, vom herzog⁸⁹⁶, vndt vom cardinal Infante, doch stellte er mirs frey, was ich vor eine resolution hierinnen nehmen wollte, denn der Cardinal Infante, wehre schon fort, nach Deützschlandt⁸⁹⁷ zu. Er der Secretarius⁸⁹⁸ aber, wollte Nachmittags vor, oder nach der abendmahlzeit, zu mir kommen.

881 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

882 *Übersetzung*: "des Juni"

883 *Übersetzung*: "des Juli"

884 Turin (Torino).

885 Schumann, Johann (gest. 1636).

886 *Übersetzung*: "Herr"

887 Carron, Giovanni (1569-1649).

888 *Übersetzung*: "Bote"

889 Mailand (Milano).

890 *Übersetzung*: "Antwort"

891 *Übersetzung*: "demutsvolle Verbeugung"

892 *Übersetzung*: "Nachricht"

893 Savoyen, Herzogtum.

894 Person nicht ermittelt.

895 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

896 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

897 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

898 *Übersetzung*: "Sekretär"

Jch habe durch einen kaufmann von Nismes⁸⁹⁹, Daniel Serain⁹⁰⁰ genandt, ein eiferiger Religionsgenosse, an herren von Dona⁹⁰¹, nach Oranges⁹⁰² geschrieben, will hoffen, er werde es zu rechte vberbringen.

[[66v]]

Es ist starck heütte zu Mittage, vndt gestern auch öfters vber Tisch von der Religion disputirt worden, vndt ich habe Gott lob, meiner bekandtnuß keine Schew getragen. Er stärcke vnß gnediglich durch seinen heiljgen allein weysen guten Geist.

Abends an stadt daß ich des Charons⁹⁰³ gewiß erwartett, hat er mir durch meinen kammerdiener⁹⁰⁴ (welchen ich zum vberfluß noch zu ihm geschickt) sagen laßen, er bähte gar höchlich vmb verzeyhung daß er nicht zu mir gekommen, hette vber die Tausendt briefe schreiben müßen, es schickte auch eben der hertzog⁹⁰⁵ einen kammerJuncker⁹⁰⁶ in Engellandt⁹⁰⁷, (die Niederkunfft seiner gemahlin⁹⁰⁸ anzukündigen, wiewol es vor 14 tagen geschehen) welchen Schumann gesehen abfertigen, er der Charon aber, wollte Morgen *gebe gott* gewiß zu mir kommen, in hofnung es würde der ander Courier⁹⁰⁹ von Meylandt⁹¹⁰, auch inndeßen wiederkommen, vndt des Cardinals Infante⁹¹¹ paß mittbringen. Den hertzog aber köndte ich sprechen, wenn ichs begehren würde. Muß also abermal pacientz⁹¹² haben.

29. Juni 1634

☉ den 29. Iunij⁹¹³ . / 9. Julij⁹¹⁴ .

Bin diesen Morgen in diesem schönen wetter, abermals außgegangen das noch restirende⁹¹⁵ theil (darzu ich gestern wegen des cittadels, nicht kommen können) der Stadt⁹¹⁶, von der andern seitte zu besehen, vndt haben also befunden, daß 4 Thor[!] in der Stadt sein, vndt ein bollwergk oder 10 vmb die Stadt. Sie seindt aber nicht alle gleich, vndt eines theilß sehr verfallen. Die<as> Cittadell [[67r]] aber, soll 5 bollwergk[!] haben, vndt wie das casteel zu Anto[rff]⁹¹⁷ gebawet sein. Die Stadt⁹¹⁸

899 Nîmes.

900 Serain, Daniel.

901 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

902 Orange.

903 Carron, Giovanni (1569-1649).

904 Schumann, Johann (gest. 1636).

905 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

906 Person nicht ermittelt.

907 England, Königreich.

908 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1606-1663).

909 *Übersetzung*: "Bote"

910 Mailand (Milano).

911 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

912 Pacienz: Geduld.

913 *Übersetzung*: "des Juni"

914 *Übersetzung*: "des Juli"

915 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

916 Turin (Torino).

917 Antwerpen.

soll noch auch vergrößert werden, wie dann albereit mitt bawen vor der Stadt, ein anfang darzu gemacht wirdt.

Jch habe heütte zweymal zu dem alten Charon⁹¹⁹ geschickt, vndt so viel erfahren, daß seine wortt nicht allezeit Evangelium sein. Gleichwol hat er mich versichern laßen, er wollte vor oder nach der abendmahlzeit gewiß zu mir kommen. Obs aber geschehen wirdt, werde ichs sehen. Jnterim⁹²⁰ muß ich den gantzen Nachmittag, auf ihn warten.

30. Juni 1634

» den 30. Iunij⁹²¹ . / 3. Iulij⁹²² .

Gestern abendt hat sich nicht ferne, vor vnserm losament⁹²³, ein großer lerm erhaben⁹²⁴, in dem der Conte Capra⁹²⁵, einen Frantzösischen capitain^{926 927} erstochen, etwan 30 schritt von vnserm hause.

Jch habe *Sigmund Deuerlin*⁹²⁸ vndt *Johann Schumann*⁹²⁹ außgeschickt, audientz beym hertzogk⁹³⁰, oder beym Cardinal⁹³¹ mir zu procuriren⁹³². Sie seindt aber beyde nicht zu hause, sondern außgefahen gewesen, vielleicht zu meinem glück.

Baldt darauf ist der alte charon⁹³³ kommen, mitt vielen excuses⁹³⁴, seiner vielfältigen⁹³⁵ vom hertzog <ihm> anbefohlenen oft geschwinden occupationen⁹³⁶. Offerirt viel guts, wenn der effect darauf erfolgen wollte. Jedoch sagt er, es wehre eine ordonnantz⁹³⁷ so wol alhier⁹³⁸, als in *Frankreich*⁹³⁹ gemacht, daß man keine arrerages⁹⁴⁰ zahlen sollte, will die pension⁹⁴¹ vor keine obligation halten. Jch müste es allerdings in des hertzogs freyen willen stellen, weil auch zu des

918 Turin (Torino).

919 Carron, Giovanni (1569-1649).

920 *Übersetzung*: "Unterdessen"

921 *Übersetzung*: "des Juni"

922 *Übersetzung*: "des Juli"

923 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

924 Hier: erhoben.

925 Capra, N. N., Conte.

926 Roveres, N. N. (gest. 1634).

927 *Übersetzung*: "Hauptmann"

928 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

929 Schumann, Johann (gest. 1636).

930 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

931 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

932 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

933 Carron, Giovanni (1569-1649).

934 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

935 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

936 Occupation: Beschäftigung.

937 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

938 Savoyen, Herzogtum.

939 Frankreich, Königreich.

940 *Übersetzung*: "ausstehenden Schulden"

941 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

alten hern⁹⁴² zeitten, nichts wehre erhalten [word]en. [[67v]] Sonst offerirt er mir barquen, vndt paß, vndt audientz zu wege zu bringen, wenn ich ie fort begehrte, vndt des Cardinals Infante⁹⁴³ paß, nicht ferrner erwarten wollte.

Es wehre doch keine ruptur⁹⁴⁴ zwischen Franckreich⁹⁴⁵ vndt Spannen⁹⁴⁶, Jch würde an des Königs in *Frankreich*⁹⁴⁷ vndt an des hertzogs⁹⁴⁸ seinem paß genug haben. <Nota Bene⁹⁴⁹ [:]> *Si Son Altesse Royale fera peu & l'Empereur*⁹⁵⁰ beaucoup, *Votre Altesse* parviendra au bout de ses desseings.⁹⁵¹ Den Cardinal de Savoye⁹⁵², bedörfte ich nicht zu besuchen. Jch habe alles gebühlich abgeleinet⁹⁵³, vndt beantwortett.

Diesen abendt, ist der verblichene vndt abgeleibte körper, des capitain⁹⁵⁴ Roveres⁹⁵⁵ (also hat er geheißten, vndt ist Capitän⁹⁵⁶ vndter des hertzogs leibregiment gewesen) mitt Päbstischen ceremonien vndt gepreng, in einem sargk auß vnserm hause getragen vndt begraben worden. Der hertzog hat befohlen man sollte den Tädter⁹⁵⁷ beym kopf nehmen, er hat sich aber in der Dominicaner⁹⁵⁸ kloster, salvirt⁹⁵⁹. Es ist auch eine citation an vnseres hauses Thür angeschlagen gewesen, daß sich der Thäter stellen sollte. <Solches kömbt mir Schimpflich vor.> <Vn'altra volta guardatevj meglio⁹⁶⁰ heists. *et cetera*>

Bin vergebens nach der münztze zu spatzirt.

An stadt des alten Charons vertröstungen, ist er vnversehens verrayset, vndt weggezogen, welches mich vndt meine leütte, sehr vngedultig machet. Huominj senza fede!⁹⁶¹ wie die Genoueser. <Nota Bene⁹⁶² [:] Ein Frantzose hat newlich wieder *Sigmund Deuerlin*⁹⁶³ gesagt: Comment! vous

942 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

943 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

944 Ruptur: Bruch, Trennung.

945 Frankreich, Königreich.

946 Spanien, Königreich.

947 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

948 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

949 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

951 *Übersetzung*: "Ob Ihre Königliche Hoheit wenig und der Kaiser viel tun wird, Euere Hoheit werden das Ziel ihrer Pläne erreichen."

952 Savoia, Maurizio di (1593-1657).

953 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

954 *Übersetzung*: "Hauptmanns"

955 Roveres, N. N. (gest. 1634).

956 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

957 Capra, N. N., Conte.

958 Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum).

959 salviren: retten.

960 *Übersetzung*: "Seht euch ein anderes Mal besser vor"

961 *Übersetzung*: "Männer ohne Treue!"

962 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

963 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

ne craignèz point la barque de Charon⁹⁶⁴.⁹⁶⁵ *Nota Bene*[.] [Cap]e t[i]bj hoc! cymba Charontis.
Perrumpendum!⁹⁶⁶ >

964 Charon.

965 *Übersetzung*: "Wie! Ihr fürchtet nicht den Kahn des Charon."

966 *Übersetzung*: "Beachte wohl. Merke dir das! Der Kahn des Charon. Damit muss man fertig werden!"

Personenregister

- Achates 7
Aitzema, Foppe van 35
Ancezune, Rostain d' 9
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 30, 34
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 3, 19, 35, 39
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 13, 16, 34
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 16
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 17
Antrevar et Lissare (1), N. N. d' 5
Antrevar et Lissare (2), N. N. d' 5
Baden-Baden, Louise Christina, Markgräfin von, geb. Savoia-Carignano 33
Bays, René 3, 19, 35
Blanchefort de Créquy, Charles de
Bonne, Etienne de 22
Bonne, François de 23
Bourbon, Gaston de 9, 20
Bourbon, Henri II de 9
Bouthillier, Léon 40
Braunschweig-Lüneburg, Sophia, Kurfürstin bzw. Herzogin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 34
Bylandt, Louise, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 8, 9, 10
Capra, N. N., Conte 45, 48, 49
Carello, N. N. 30
Carron, Giovanni 27, 29, 30, 31, 36, 36, 37, 37, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 48
Catalano, Familie 37
Catalano, N. N. 37
Cernezze, Pietro Martire 45
Chalon, Jean de 8
Charon 50
Christian, Prinz von Dänemark und Norwegen 34
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 32, 34
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 10, 12, 27, 42, 43, 48, 49
Dohna, Christian Albrecht, Burggraf von 8, 10, 11
Dohna, Christoph, Burggraf von 7, 8, 10, 11, 12, 12, 30, 47
Dohna, Christoph Delphicus, Burggraf von 8, 9, 10
Dohna, Fabian, Burggraf von 8, 12
Dohna, Familie
Dohna, Friedrich, Burggraf von 8, 10, 11
Dohna, Heinrich (2), Burggraf von 8, 10
Dohna, Henrietta Amalia, Burggräfin von 8, 10
Dohna, Katharina, Burggräfin von 8, 10
Dohna, Theodor Auriacus, Burggraf von 8, 10
Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 7, 8, 10, 11, 12
Dohna, Wilhelm Belgicus, Burggraf von 9
Dorat, N. N. 3
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 31
Erlach, August Ernst von 36
Escalin des Aimars, Louis 20
Este, Alfonso III d' 38
Este, Isabella d', geb. Savoia 38
Faramund, König (Westfränkisches Reich) 14
Farnese, Odoardo I 33
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 11, 31, 32, 36, 49
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 28, 31
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 28, 30, 32, 33, 37, 42, 45, 46, 47, 49
Forni, Filippo, Marchese 27
Fortuna 22
Foscarini, Pietro 28
Gonzaga, Margherita, geb. Savoia 29, 38
Gournay, Henri de 28
Gruel, Aymard de
Gruel, Jean-Philippe de
Gustav II. Adolf, König von Schweden 36
Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 11
Heinrich IV., König von Frankreich 14
Hübner, Tobias (2) 43
Innhausen und Knyphausen, Karl Friedrich von 35

Karl I., König von England, Schottland und Irland 32
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 43
 La Guiche, Claude-Maximilien de 2
 Laurens, Isabeau du, geb. Chabot 10
 Laurens, Richarde du, geb. Guyard de Saint-Julien 10
 Laurens, Sébastien du 10, 11
 Limburg-Styrum, Elisabeth Charlotte, Gräfin von, geb. Burggräfin von Dohna 8, 10
 Ludwig XIII., König von Frankreich 3, 9, 14, 14, 20, 20, 29, 32, 33, 39, 39, 49
 Marius, Gaius 11
 Muisson, Henri 3, 4
 Müller, Gottfried 43
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 20, 28, 29
 Nostitz, Karl Heinrich von 12
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 8
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 8, 8, 10, 12
 Oranien, Moritz, Fürst von 8
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 31, 32, 37, 41, 43
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 35
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 34
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 34
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 34
 Pfalz-Simmern, Louise Hollandine, Pfalzgräfin von 34
 Pfalz-Simmern, Moritz, Pfalzgraf von 34
 Pfalz-Simmern, Philipp Friedrich, Pfalzgraf von 34
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 34
 Philipp IV., König von Spanien 32, 33, 38
 Rákóczi, Henrietta Maria, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 34
 Ressano di Pinerolo, Giovanni Paolo 26
 Rindtorf, Abraham von 10
 Röder, Ernst Dietrich von 10
 Roveres, N. N. 48, 49
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 32, 34, 36
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 28, 32
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 27, 30, 40, 42, 49
 Savoia, Carlo Emanuele II, Duca di 29, 33
 Savoia, Caterina Michela, Duchessa di, geb. Infantin von Spanien 32
 Savoia, Cristina, Duchessa di, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 29, 38, 39, 41, 47
 Savoia, Francesca Caterina, di 29, 38
 Savoia, Francesco Giacinto, Duca di
 Savoia, Haus (Herzöge von Savoyen) 32
 Savoia, Ludovica Cristina, di 29
 Savoia, Maria Apollonia, di 29, 38
 Savoia, Maurizio di 29, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 48, 49
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 4, 25, 26, 29, 30, 31, 33, 36, 36, 37, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49
 Savoia-Carignano, Emanuele Filiberto di 33
 Savoia-Carignano, Giuseppe Emanuele di 33
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 29, 33, 33
 Schleswig-Holstein, Ulrich (2), Herzog von 34
 Schumann, Johann 15, 27, 43, 46, 47, 48
 Sebottendorf, Peter von 17
 Senoncello, Angelo 4
 Serain, Daniel 47
 Spanien, Haus (Könige von Spanien) 31
 Spon, Matthieu 4
 Stalman, Johannes 36
 Stephanus, Heiliger 44
 Straube, Zacharias 36
 Sylvius, David 12
 Tesin, N. N. 35
 Tournon, Just-Henri, Comte de 6
 Urban VIII., Papst 13, 30
 Vair, Guillaume du 14
 Valbelle, Léon de 3, 15
 Vanelli, Lorenzo 36
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 10, 35
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 11, 36
 Zollikofer, Heinrich 19, 19, 35
 Zollikofer, Tobias 17, 19, 19, 35

Ortsregister

- Afrika 44
Aix-en-Provence 3, 14, 14, 17, 20
Alpen, Gebirge 22, 24, 26
Ancône 6
Andance 5, 5
Anhalt, Fürstentum 16
Antwerpen 47
Arelat (Arles), Königreich 7
Arles 17
Auvergne 2
Avignon 5, 10, 12, 17
Avignon, Grafschaft 9, 13
Balthazar, Zollhaus (Péage de Balthazar) 7
Berberei (Barbareskenstaaten) 16, 43
Borgo Po (Turin) 40
Bourbonnais 2
Bourg-Saint-Andéol 6
Brabant, Herzogtum 33
Briançon 24, 24, 25
Bussoleno 26
Calais 17
Casale Monferrato 33
Cesana Torinese (Césanne) 25
Châteauneuf-Val-Saint-Donat 21
Chiomonte (Chaumont) 25, 25
Chorges 22
Col du Mont Cenis 24
Como 33
Courthézon 13
Dauphiné 5, 5, 22, 25
Delft 9
Den Haag ('s-Gravenhage) 34, 36
Dora Riparia, Fluss 26, 40
Dresden 43
Durance, Fluss 13, 21, 21, 23, 23, 24
Embrun 23
England, Königreich 47
Entraigues-sur-la-Sorgue 13
Exilles 25
Flandern, Grafschaft 29, 45
Fontainebleau 39
Forez 2
Frankfurt (Oder) 32
Frankreich, Königreich 16, 18, 21, 24, 28, 30, 31, 33, 33, 34, 43, 48, 49
Genf (Genève) 16, 17, 18
Genua (Genova) 16, 18
Grenoble 18
Guillestre 23
Hamburg 35
Harzgerode 35
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 11, 28, 31, 33, 33, 39, 46, 46
Hyères 20
Isère, Fluss 6
Italien 16, 18, 28, 35
Konstantinopel (Istanbul) 28
L'Argentière-la-Bessée 24
Languedoc 6, 17
La Pacaudière 2
Lapalisse 2
La Saulce 22
Le Thor 13
Le Vivas 22
Livorno 16
Loire, Fluss 2
Lyon 3, 4, 5, 7, 17, 19, 19, 27, 35, 36
Mailand, Herzogtum 28
Mailand (Milano) 29, 36, 42, 44, 45, 46, 47
Mallemort 13
Marseille 13, 15, 16, 17, 18, 20, 20
Messina 15
Meyrargues 21
Mirafiori, Schloss (Castello di Mirafiori) 41
Mittelmeer 15, 16, 17
Moncalieri 41
Montélimar 6
Montgenèvre 24
Montpellier 17
Mont Saint-Guillaume 23
Mont Ventoux 10
Neapel (Napoli) 41
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 8, 35, 42
Nîmes 17, 47
Nizza (Nice) 41

Orange 4, 5, 7, 7, 8, 10, 11, 12, 17, 47
 Orange, Fürstentum 7, 9, 11, 11, 13
 Oulx 25
 Paris 2, 3, 4, 18, 18, 36
 Pavia 38
 Peyrolles-en-Provence 21
 Piacenza 33
 Piemont 25, 26, 42
 Pinerolo 33
 Po, Fluss 32, 32, 40
 Ponsas, Schloss (Château de Ponsas) 5
 Pont du Gard 17
 Pont-Saint-Esprit 6
 Provence 14, 17, 19, 20, 21
 Queylane 22
 Regensburg 28, 31
 Rhône, Fluss 5, 6, 9, 12, 13, 17
 Rivoli 26, 26
 Roanne 2
 Rom (Roma) 36
 Römisches Reich 7
 Sacra di San Michele, Kloster 26
 Saint-Clément-sur-Durance 23
 Saint-Crépin 23
 Sainte-Tulle 21
 Saint-Symphorien-de-Lay 2
 San Giuliano 26
 Sankt Gallen 17
 Sant'Ambrogio di Torino 26
 Savoyen, Herzogtum 27, 29, 32, 33, 35, 37, 42,
 42, 46, 48
 Schweden, Königreich 32
 Sisteron 21
 Sizilien (Sicilia), Insel 15
 Sorgue, Fluss 13
 Spanien, Königreich 27, 28, 29, 31, 33, 34, 49
 Susa 25
 Tallard 22
 Tarare 3
 Tirol, Grafschaft 17
 Torrente Sangone, Fluss 41
 Toulon 20
 Tournon-sur-Rhône 6
 Turin (Torino) 22, 26, 29, 34, 37, 38, 39, 40,
 41, 43, 46, 47, 47
 Ungarn, Königreich 34
 Valence 6
 Valserres 22
 Varennes-sur-Allier 2
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 28,
 29
 Venedig (Venezia) 29, 45
 Venelles 20
 Verona 29
 Vienne 5
 Vivarais 6
 Volx 21
 Wien 4
 Zypern, Königreich 30

Körperschaftsregister

- Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli
decollati) 44
- Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum)
38, 49
- Feuillanten 44
- Jesuiten (Societas Jesu) 38, 38
- Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 9, 38
- Karmeliten (Ordo Fratrum Beatae Mariae
Virginis de Monte Carmelo) 44
- Niederlande, Generalstaaten 9
- Österreich, Hofkriegsrat 36
- Parlement d'Orange 8
- Parlement de Provence (Parlement d'Aix) 3, 14,
14
- Utrecht, Provinzialstände 9